Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 32 (1923)

Heft: 41

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER HOTEL-REVUE **REVUE SUISSE DES HOTELS**

BASEL, 11. Oktober 1923

Organ und Eigentum des Schweizer **Hotelier-Vereins**



Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers

Erscheint jed. Donnerstag

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 ets., réclames fr. 1,50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 14.—, six mois fr. 15.—). Abonnements par la poste en Suisse 20 ets. on plus. Pour l'ETRANGER, on comptera en outre les frais d'affranchissements. Pour les changements d'adresse il est perçu une laza de 30 centimes.

Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer. TÉLÉPHONE

Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle.

Compte de chèques Druck der Graphischen Anstalt Otto Walter, A.-G., Olten,

Todes-Anzeige

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl, Fr. 12.—, halbi, Fr. 7.—, vierdijährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.5.

Zusehlag für Postabonnemente in der Schweiz Otts. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Aenderungen von Adressen ist eine Tate von 30 Cts. zu entrichten.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr Emil Durrer

Besitzer des Hotel Honegg Bürgenstock

am 3. Oktober an den Folgen eines Unfalles im Alter von 51 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu hewahren.

Namens des Zentralvorstandes: Der Zentralpräsident: Anton Bon



Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Besitzer des Hotel Simplon-Kulm Mitbesitzer der Hotels Lagger, Saas-Fee.

ehemaliges Zentralvorstandsmitglied und Mitglied des Verwaltungsrates der Schweizer. Hotel-Treuhandgesellschaft, am 7. Oktober nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren gestorben ist.

Wir sprechen der Trauerfamilie, wie dies bereits telegraphisch und schriftlich geschehen ist, auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus. Der S. H. V. hat sich an den Beerdigungsfeierlichkeiten durch eine Delegation vertreten und am Grabe einen Kranz niederlegen lassen. Die Bedeutung des Verstorbenen für die Hotellerie und das Fremdenverkehrswesen des Kantons Wallis und der Schweiz verpflichtet uns, seiner verdienstvollen Tätigkeit in einer nächsten Nummer in besonderer Weise zu gedenken.

An dieser Stelle bitten wir, dem allzufrüh verschiedenen Kollegen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes: Der Zentralpräsident: Anton Bon

Kochkurse der Hotelfachschule

Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne.

Am 1. November 1923 beginnt ein neuer

Kochkurs

für Damen und Herren mit Dauer von 4 Mo-

Auskünfte und Unterrichtsplan durch die Direktion der Hotel-Fachschule in Cour-Lausanne.

0\$00\$0\$0\$0\$0\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$

Vereinsnachrichten **&** &

Generalzolltarif.

Monlag, den 8. Oktober, haben in Bern die Verhandlungen der bundesrällichen Expertenkommission für den Generalzolltarif mit den einzelnen Berutsgruppen begonnen. Schon ist zu wichligen, die Interessen der Hotellerie berührenden Positionen auch unsere Vertretung angehört worden, die im engsten Kontakt mit der K. M. S., der Gruppe Handel des schweizerischen Gewerbeverbandes, vorgeht.

IV. Internationale Konferenz der Prohibitionsgegner.

Es erweist sich angesichts der Beteili-gung der Hotellerie anderer Länder für unbedingt angezeigt und notwendig, dass auch das schweizer. Hotelgewerbe an der Kon-ferenz vom 24. und 25. Oktober im Sa-Voy-Hotel in London vertreten sei.
Wir richten daher vor allem an diejenigen
Mitglieder, welche zwecks Propagandatouren im Verlaufe des Monals sich sowieso in England befinden, die Bitte um Teilnahme an der Tagung. Die HH. Präsidenten der Sektionen werden ersucht, ihre Mitglieder auf die Konferenz aufmerksam zu machen. das Sc Ver-Anmeldungen sind zu richten an das kretariat der Nationalen einigung schweizer. Prohibi-tionsgegner, Seilerstr. 7, Bern (Tel. Bollwerk 66.16).

Wir verweisen im übrigen auf das dieser Tage an die Sektionen abgegangene Zirkular

Fachschule Cour-Lausanne.

Der Fachkurs ist am 1. September mit 27 Schülern (16 Schweizer und 11 Ausländer) eröffnet worden, während an dem seit 1. Juli laufenden Kochkurs 9 Schüler teilnehmen. Der nächste vier Monate dauernde Koch-

kurs beginnt am 1. November nächsthin. So-wohl für diesen wie für den Jahreskurs kön-

nen noch weitere Aufnahmen staltfinden.

Bei diesem Anlass sei erneut auf die
Waldorf-Astoria- und Ritz-Carlton-Freistelwaldorf-Astoria- und Ritz-Carlfon-Freistel-len der Fachschule aufmerksam gemacht, die ieweils im Laufe des Sommers durch die Schulkommission vergeben werden, Inhaber der Freistellen für das Schuljahr 1923/24 sind: Widmer Albert, von Zürich, und Regamey Henri von Lausarme Henri, von Lausanne

Aus der Tätigkeit der Schweizer. Hotel-Treuhand-Gesellschaft.

Von der Direktion der S. H. T. G. erhalten wir die folgenden Darlegungen, die einen fes-selnden Einblick gewähren in die erfolgreiche Arbeit, die seit dem Vorjahre von Zürich aus für die Hotellerie ensfallet wird, und daher namentlich in unsern Kreisen aufmerksame Leser finden dürften. Die Ausführungen seien namentlich der Beachtung derjenigen Hote-liers empfohlen, deren Betriebe sanierungsbedürftig sind, die sich aber bisher noch davor scheuten, die Hilfe und Intervention der mit öffentlichen Mitteln arbeitenden Institution anzurufen. Die Direktion der S. H. T. G.

gestatten uns, Ihnen in der Beilage eine Erfolgsstatistik per 30. September 1923 (vide Schluss des Artikels. Red.) zu unterbreiten, welche Aufschluss gibt über die bisherige Sanierungstätigkeit der S. H. T. H. Da wir mit Bundesmitteln arbeiten (5 Millionen Bundessubvention vom 30. Juni 1922), dürfte es am Platze sein, der Oeffentlichkeit möglichst häufig über deren Verwendung Rechenschaft abzulegen. In diesem Sinne bitten wir Sie um gefällige Publikation unserer vorerwähnten Aufstellung, zu deren Erläuterung wir nachstehendes bemerken.

Es sind einer durchgreifenden Sanierung 105 Hotels unterzogen worden, die sich über

105 Hotels unterzogen worden, die sich über die Fremdengebiete der ganzen Schweiz ver-Bei 14 dieser Betriebe mit zusammen teilen. Bei 14 dieser Betriebe mit zusammen 7/1 Betten musste die radikale Lösung, d. h. Slillegung in Anwendung gebracht werden, wozu Beiträge à fonds perdu von Fr. 147,200 benöligt wurden. In 98 Fällen sind Sanierungsdarlehen von zusammen Fr. 2,514,861.60 bewilligt worden. Diese 98 Hotels mit 8386 Betten waren vor Sanierung mit 48,352,177.48 Fr. Schulden belastet. Nach Sanierung verbleiben Fr. 32,916,801.41, sodass der Abbau Fr. 15,435,376.07 oder 31,92 Prozent beträgt. Da unsere Darlehen von Fr. 2,514,861.60 in der nach Sanierung verbleibenden Schuldensumme bereits enthalten sind, betragen die Gesamtabstriche der Gläubiger Fr. 15,435,376.07 2,514,861.60

+ " = ,, 17,950,237.67

Interessant ist, dass diese Häuser mit rund 5 Millionen rückständigen Zinsen belastet wa-ren, die bis an einen Restbetrag von Fr. 193,702.05 beseitigt werden konnten. Ebenso ist bemerkenswert, dass die Kurrentisten, d. h. Hotellieferanten, am Schuldennachlass von rund 18 Millionen Franken mit nicht ganz 3 Millionen Franken partizipieren. Die Haupt-opfer sind demnach von den Hypothekar- und den Darlehensgläubigern gebracht worden. Zu den Abstrichen, die sich die Hypothekargläubiger haben gefallen lassen, kommen nun biger haben gefallen lassen, kommen nun aber noch die Hypothekaereleichterungen für die Zukunft, d. h. bis maximal zum Jahre 1930. Von den nach Sanierung verbleibenden Fr. 9,551,139,49 Hypotheken sind nur Titel von Fr. 3,573,693,62 unangefastet geblieben. Für Fr. 10,459,911.17 werden dank unserer Intervention die Zinsansätze herabgesetzt; Fr. 15,045,078.81 sind variabel, d. h. nur dann ver-Taylogy, and variable, d. ii. Init daily ver-zinslich, wenn die Betriebsergebnisse eine Verzinsung erlauben; Fr. 472,455.89 sind un-verzinslich geslundet worden.

Die Hotel-Treuhandgesellschaft ist sich

wohlbewusst, dass sie durch die gewährten Abstriche und mit der Schaffung des variablen Zinsfusses gewissermassen eine Verantworung gegenüber der Gläubigerschaft über-nommen hat. Die sanierten Holels werden deshalb einer Kontrolle unterzogen, die für die Zukunft eine Betriebsführung nach sparsamen und kaufmännischen Grundsätzen bezweckt. Hiezu gehört naturgemäss, dass sanierte Betriebe ihre Preise nach kauf-männischen Regeln gestalten männischen Regeln gestalten und sich jeder Unterbietung, die den nicht sanierten Unternehmen illoyale Konkur könnte, enthalten. Konkurrenz machen

Da und dort sind von Gläubigern Reklamationen über die ihnen zugemuteten Opfer laut geworden. Wir sind in jedem einzelnen Falle in der Lage, die Einwendungen zu ent-kräften. Die S. H. T. G. ist nicht Nehmer. sondern Geber! Wenn bei Sanierungen nur Abstriche für absolut dubiose Posten erreicht werden, und dafür — allerdings im Verhältnis der Dubiosität — Zahlung angeboten wird, so bringen wir den Oläubiger nicht zu Verlust, sondern helfen ihm Verlustetragen, geben ihm eine Nachlassdividende, die er ohne uns nicht erhalten hätte. Es sind zum Teil ansehnliche Summen nach einzelnen Kurorten geflossen, die dem Wirtschaftsleben sondern Geber! Wenn bei Sanierungen nur im Ganzen von grossem Nutzen waren.

Es ist hier nicht der Platz, die volkswirlschaftliche Bedeutung unserer Tätigkeit zu beleuchten, die kurzen Ausführungen haben lediglich den Zweck, nacktes Zahlenmaterial vorzuführen, die Interpretation müssen wir dem Leser überlassen.

Neben den oben erwähnten 106 Sanierungen haben wir in 18 offiziellen Pfandnachlass-

verfahren Amortisationspfandtitet im Gesamtbetrage von Fr. 320,028,05, belehnt. Hiezu ist zu bemerken, dass die Hotel-Treuhand-Ge-sellschaft vom offiziellen Verfahren nur dann Gebrauch macht, wenn eine Verständigung mit der Gläubigerschaft auf keinen Fall ermöglicht werden kann. Auch die zuletzt erwähnten 18 Hotels unterstehen der Kontrolle der S.H.T.G.

Erfolgsstatistik der S. H.T. G.

Erledigte Sanierungen.

Schuldenabbau-Uebersicht per 30. September 1923.

Benennungen V o r Sanierung 32,261,861.08 *29,551,139.49 4,957,714.37 193,702.05 7,826,628.11 2,803,500.79 Hypotheken Rückständige Zinsen 4,957,714.37 7,826,628.11 Darlehen Kurrent- und übrige 368,459.08 Schulden 3.305,973,92 Fr. 48,352,177.48 32,916,801.41

Esbetrugen: die Passiven vor Sanie-rung 48,352,177.48 die Passiven nach Sanie-32,916,801,41

Schuldenabbau Fr. 15,435,376.07 = 31,92% Bettenbelastung:

Es wurden saniert: 98 Be-triebe mit 8386 Betten Mittlere Bettenzahl pro Betrieb 85,57

Vor Sanierung lastete auf 1 Bett Nach Sanierung lastet auf 1 Bett Fr. 1,841.—

Schuldenabbau pro Gastbett Gewährte Darle-hen II und III (* in-begriffen) Fr. 2.514.861.60 Schuldenabbau mit Fr. 100.— Darlehen 613.70

Fr. 100.— Darlehen 613.70

Hypothekarzinserleichterungen:
Nach durdgeführter Sanierung verbleiben:
Unveränderlicher Zinstuss 10,459,911.17 = 35,1%
Variabler Zinstuss 10,459,911.17 = 35,1%
Variabler Zinstuss 10,459,918.11 = 50,5%
Unverzinslich max 30 15,045,078.81 = 50,5%
Unverzinslich max 30 472,455.89 = 1,5%

29,551,139.49 = 100% Stillegungen: *14 Betriebe mit 771 Betten

durch Fr. 147,200. - Beiträge à fonds perdu. Mit den 98 Sanierungen sind gleichzeitig 6 Stille-gungen verbunden (* eingerechnet).

Berufsberatungstagung.

Berufsberatungstagung.

Wie hier in der Vornummer berichtet wurde, findet am nächsten Freitag und Samstag, den 12. und 13. Oktober, im Kantonsratssaal zu Zürich die Jahresversammlung des schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge statt, zu der auch unsere Mitglieder Zutritt haben. Ausser den bereits mitgeteilten Beratungsgegenständen: "Fürsorge für die schulentlassene Jugend" und "Unfallversicherung der Lehrlinge" sind für die Tagung vorgesehen Referate und Diskussion über die Themate: Der Arzt im Dien ste der Berufsberatung und die Psychotechnik im Dien ste der Berufsberatung. Die Wahl der Referenten (Frau Dr. Schultz-Bern und Frl. Stocker, Berufsberater, Basel, und Dr. It. Heinis-Genf) garantiert eine gründliche Orientierung über die auch für das Gastgewerbe wichtigen Gebiete. Wir empfehlen daher der Mitgliedschaft namentlich auf dem Platze Zürich wie der nähenn und weiten Umgebung recht zahlreiche Beschickung der Versammlung. Halb- und Ganztageskarten sind erhältlich beim kantonalen Jugendamt, Rechberg, Zürich, oder am Ort der Tagung, Kantonsralssaal.

Wiederaufbau der Schweizer Mustermesse.

Der Verwaltungsrat der Genossenschaft "Schweizer Mustermesse" haf in seiner Silzung vom 25. September 1923 die ihm vom Vorstand unterbreiteten Vorschläge für den Wiederaufbau der durch die Brandkafastrophe vom 16. September zersförten Messchallen genehmigt und einstimmig die nachfolgenden wichtigen Beschlüsse gefasst:

gerässi:

1. Der Verwaltungsrat, in der Erkenntnis der Berechtigung und Notwendigkeit der Schweizer Mustermesse auf dem Platze Basel und in Würdigung ihrer Bedeutung für die gesamte schweizerische Volkswirtschaft, beschliesst die Weiterführung des Unternehmens.

- 2. Der Verwaltungsrat der Schweizer Mustermesse beauftragt den Vorstand auf Grund der ihm vorgelegten Skizzen für das Verwaltungsgebäude und die ständigen Messehallen, beförderlichst definitive Baupläne und Kostenberchungen ausarbeiten zu lassen und sich mit den Behörden des Kantons Basel-Stadt über die Ausführung der Bauten zu verständigen. Ebenso beauftragt der Verwaltungsrat den Vorstand, ihm mit den definitiven plänen und den Kostenberchungen einen Plan für die Finanzierung der Baukosten vorzulegen.

Jegen.

3. Der Verwaltungsrat der Schweizer Mustermesse beauftragt den Vorstand, die zur Erhöhung des Genossenschaftskapitals erforderlichen Massnahmen zu Ireffen.

4. Der Verwaltungsrat der Schweizer Mustermesse beauftragt den Vorstand, alle Massnahmen zu Ireffen, die erforderlich sind, um die Mustermesse 1924 in der Zeit vom 17.—27. Mai abzuhalten.

Den Bestimmungen der Genossenschaftsstatuten entsprechend, hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt die vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse genehmigt und in seiner Sitzung vom 29. September folgende Dispositionen getroffen:

vom 29. September folgende Dispositionen getroffen:

1. Das Finanzdeparlement wird beauftragt, die Miehverträge über die in den Bereich der projektierten Neubauten für die Schweizer Mustermesse fallenden Teile des alten Badischen Bahnhofs noch vor dem 1. Oktober 1923 auf den nächstmöglichen Kündigungstermin zu künden.

2. Die Schweizer Mustermesse wird ermächtigt, auf Grund der vorgelegten Skizzen für die Neubauten der Messegebäude definitive Baupläne und Kostenberechnungen ausarbeiten zu lassen.

3. Der für die Abhaltung der Mustermesse 1924 in Aussicht genommene Zeitpunkt vom 17.—27. Mai wird genehmigt

Der Wiederaufbau der Messegebäulichkeiten ist somit eine von den massgebenden Behörden definitiv beschlossene Sache. Die Arbeiten sollen somt nach Fertigstellung der Pläne in Angriff genommen und so gefördert werden, dass die vom 17.—27. Mai 1924 stäftlindende Messe in den neu erstellten Gebäuden abgehalten werden kann. Gernigtstellung der Pläne nund er massgebenden Organe, und ermutigt durch die vielen Sympathiebezeugungen aus dem In- und Ausland, gehen die leitenden Organe der Schweizer Mustermesse frisch ans Werk und hoffen, die nächste Veransstaltung zu einer Kundgebung schweizerischer Talkraft und Schaffensfreudigkeit gestalten zu können.

Ein Beitrag zur Wermutweinfrage.

Ein Beitrag zur Wermutweinfrage.

Ueber die Frage des Wermutweins hat Dr. Wilhelm Müller in den «Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchungen und Hygienes (Band XIV, Heft 3) bemerkenswerte Ausführungen veröffentlicht, welche auch unsere Lester interessieren dürften.

Zunächst stellt Dr. Müller fest, dass die Entscheidung der Frage, ob ein Wermutwein wirklich aus Naturwein hergestellt sei, zu den schwierigsten Aufgaben des Nahrungsmittelchemikers gehört. Eine ganze Reihe Autoren, welche sich in neuerer Zeit mit dem Problem beschäftigt haben, kamen übereinstimmend zum Schlusse, dass «der Nachweis, wie viel Wein in einem gegebenen Falle zur Herstellung eines Wermutweines Verwendung gefunden hat, äusserst schwierig und durch die Analyse kaum zu führen sei, falls nicht stark gestreckte Produkte zur Beurfeilung stehen.»

Nach dem deutschen Reichsgesetz ist Wermutwein lediglich als «weinhaltiges Getränk» aufzufassen, während nach den Bestimmungen der übrigen Länder, die Wermutwein perduzieren, zu denen auch die Schweiz gehört, er als «Weins gilt. In der Schweiz liegen die Verhältnisse insofern günstiger als in Deutschland, als hier unter der allgemeinen Bezeichnung Wermut nur Wermutwein oder Wermutlikör in den Handel gebracht werden darf und für die Beurteilung des Wermutweins Grenzzahlen aufgestellt worden sind.

Nach den umfangreichen Untersuchungen lässt die chemische Analyse eines Wermutweins höchstens einen Schluss auf die mehr oder minder vollwertige Beschaffenheit des untersuchten Produktes zu. Je nach der Art ihrer Herstellung ist die Zusammensetzung der Wermutweins höchstens einen Schluss auf die mehr oder minder vollwerlige Beschaffenheit des untersuchten Produktes zu. Je nach der Art ihrer Herstellung ist die Zusammensetzung der Wermutweins föchsens einen Schluss auf die mehr oder minder vollwerlige Beschaffenheit des unfersuchten Produktes zu. Je nach der Art ihrer Herstellung ist die Zusammensetzung der Wermutweins höchstens einen Schluss auf die mehr oder minder vollwerlige Beschaffenheit

lung, Entfarbung) abnorme analytische Zahlenwerte.

Schon Behre und Frerichs zogen die Bestimmung der Gesamtseins und der Gesamtweinsäure für die Beurteilung des Wermutweines heran, erklärten aber, dass der Gehalt an Gesamtseure nur dann irgendwelche Schlüsse zulasse, wenn er sehr ledrig sei und mit einem geringen Weinsäuregehalt zusammentreffe. Aber auch dann ist eine Verfälschung nur als mödlich, nicht als sicher anzunehmen. Denn der Wermutwein kann bei seinem relativ hohen Alkoholgehalt (135 bis 18 Vol.-Proz.) einen Teil seiner Weinsäure als Weinstein ausgeschieden haben.

Es schien dem Verfasser von Interesse, diese Ausscheidung von Weinstein etwas näher zu untersuchen, d. h. die Lösichkeit desselben in Wermutwein quantifativ zu bestimmen.

Seine Versuche ergaben folgendes:

- 1. In 1 | Wermutwein No. 1 (siehe Tabelle) lösen sich im Maximum 2,0 g Weinstein, entsprechend 1,6 g Weinsäure.
- 2. In 1 13, prozentigem Alkohol lösen sich im Maximum 2,5 g. Weinstein, entsprechend 2,0 g. Weinsteir.
- 3. In 1 l 18prozentigem Alkohol lösen sich im Maximum 1,9 g Weinstein, entsprechend 1,5 g Weinsäure.

Maximum 19. g Weinstein, entsprechend 1,3 g Weinsäums 19. g Weinstein, entsprechend 1,5 g Weinsder Zu dürfen, dass der Weinsder folgern zu dürfen, dass der Weinsäuregehalt eines Wermuhveines im allgemeinen 20. g im 1 nicht übersteigen wird. Selbstverständlich ist dieser Grenzwert kein absoluter, sondern kann elwas verschoben sein, da neben dem Alkohol, dessen Einfluss vom Verfasser allein berücksichtigt wurde, auch noch die übrigen Weinbestandteile die Löslichkeit des Weinsteins beeinflussen.

Findet man nun bei einem Wermutwein einen 2,0 Prozent wesentlich übersteigenden Gesamtgenseinsdurgehalt, so erscheint ein künsflicher Zusatz von Weinsäure wahrscheinlich. Denn da
letztere in Alkohol löslich ist, so kann sie, im
Gegensatz zu Weinstein, dem Wermutwein in
grösseren Mengen einverleibt werden.

Der Verfasser gelangt zum Schlusse, dass ein
Wermutwein, der aus einem wenig Weinsäure ent-

haltenden Naturwein hergestellt wurde, natürlich nur einen geringen Weinsäuregehalt aufweise, weshalb man für letztere keinen Minimalwert aufstellen könne. Doch legt ein sehr niedriger Gehalt an Weinsäure die Vermutung nahe, dass zur Fabrikation des Wermutweines entweder gar kein oder ein verfälschter Wein verwendet oder dass nachträglich Wasser zugesetzt worden ist. Endlich gibt der Verfasser nachfolgende Analysenergebnisse von 4 Wermutweinen, die teils im Laboratorium des eidgen. Gesundheitsamtes INo. 1–3), teils im kantonalen Laboratorium Genf (No. 4) untersucht worden sind. Bei den Proben 1, 2 und 4 liegt der Gesamtweinsäuregehalt unter dem von Verfasser angenommenen Maximalwert; bei Probe 3 wird dieser gerade erreicht.

	Fili Ga	Vino Vermouth di Torino, Fili Gancia e Cia, Canelli		
	Dépôt Ma- gadino qual-su- périeure nº 1	Berne	Dépôt Berne qualité extra nº 3	Prat & Cie. Lyon- Marseille n°4
Spezifisches Gewicht	1,0438	1,0397	1,0381	1,0039
Alkohol Vol. º	0 14,7	15,8	16,0	18,0
Gesamtextrakt gi. I	161,5	153,7	150,3	66,4
Invertzucker "	141,2	81,0	80,2	44,1
Rohrzucker "	5,0	57,8	54,9	1,5
Gesamtzucker "	147,1	138,s	135,1	45,6
Zuckerfreies Extrakt "	14,4	14,9	15,2	20,s
Gesamtsäure (als Weinsäure) " Flüchtige Säure	4,3	4,7	5,4	6,5
(als Essigsäure) "	0,0	0,7	0,8	0,5
Fixe Säure	i			
(als Weinsäure) "	3,5	4,0	4,6	5,9
Gesamtweinsäure "	1,0	1,3	2,0	1,7
Asche "	1,5	1,5	1,4	2,5
Sulfate "	unter 1,0	unter 1,0	unter 1,0	0,0
(Schweiz Likör-)	I Spirit	hoser	l 7eiti	ına i

(Schweiz, Likör- u. Spirituosen-Zeitung.)

Geschichtliches aus Hotellerie und Reiseverkehr

Die Entwicklung der Zermatter Hotellerie.

90%00%00%00%90%9

Die Einwickung der Zermanter noteilerte.

Einer der ersten Fremden, der das Zermattertal besuchte, war der Strassburger Historiker Christian Moritz Engelhardt. Er beschrieb seine erste Reise nach Zermatt, die Dr. L. Meyer in seiner geschichtlichen Studie über: «Zermatt in alten Zeiten-Glahrbuch des S. A. C. 1923) teilweise wiedergibt, eWir trafen 1835 (24. Julius) den schon ällichen Pfarrer, Herrn Gottesspunner, auf der steinernen Bank vor seinem Hause. Freundlich empfangen, beglaubigte uns vollends des Herrn Venetz Empfehlungsschreiben. Die anständigen Zimmer, welche um sie faltige, verständigen Zimmer, welche um sie der Engrehlungsschreiben. Die anständigen Zimmer, welche um sie feitige, verständigen Zimmer, welche um sie heitige, verständigen Zimmer, welche welche zu haben. Fern ist also auch hier die Zeit, wo Saussure selbst beim Geistlichen keinen Wein, keine Speise zu kaufen erhielt und entlich bei einer Art Wirt fast Gewalt brauchen musste, um für sein gufes Geld das Notwendigste zu erhalten. . Für die einfache, aber sehr anständige Bewirtung wurden die billigsten Preise gestellt. So bestätigte die Tat die öftere Aeusserung, dass die Aufnahme Reisender von den Geistlichen als eine Lebung der Gastfreiheit und zum Besten jener geschehe, wofür nur der Wert der verbrauchten Nahrungsmittel und der Wohnung berechnet werde; dass übrigens sich durch Bildung empfehlende, anspruchslose Reisende jederzeit mit Freude gesehen würden.

Aus dem Fremdenbogen, den uns Herr Gottespunner 1835 vorlegte, ersahen wir, dass im Spälsommer 1834 eine Gesellschaft von fünf Parisern bei ihm einunktiert gewesen, und kurz zuvor (August 1814) erh

Eine Statistik über die drei ältesten Gasthäuser in Zernatt aus den Jahren 1838–1869 ergibt folgendes Bild:

Gasthaus	Jahr	Zahl der Betten	Gäste
Monte Rosa	1838	3	10 - 15
	1854	35	500
	1869	60	1500

Gasthaus	Jahr	Zahl der Betten	Gäste
Mont Cervin	1852	14	310
	1856	68	1500
	1867	68	2040
Ryfelberg	1854	18	220
	1864	48	845

Bei jedem der drei Gasthäuser bezeichnet die erste Zahl das Jahr der Eröffnung das Gasthauses. Zermatt war also vorbereitet auf die grossen Bergsteigerighre 1859–1865, die für die Erschliessung der Westalpen von englischen Schriffstellern als das goldene Zeitalter des Bergsteigers genannt werden. Ein Kranz von Gasthäusern und bekömmlichen Herbergen ist in und um das ailte Zermatt seither wie aus dem Boden gewachsen. Die Eisenbahn war am 6. Juli 1891 eingeweiht und brachte Ströme von Reisenden, vor dem Kriege bis über 40.000 jährlich.

\$00\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$ Saison-Chronik

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx Winlersaisonzüge. Während der kommenden Winlersaison verkehren vom 8. Dezember 1923 bis 26. Januar 1924 direkte Wagen 1. und 2. Klasse und Schlafwagen Calais-Kandersteg und Interlaken-Calais, sowie vom 27. Januar bis 29. Februar 1924 direkte Wagen und Schlafwagen Boulogne-Interlaken-Boulogne.

******************************* **Kleine Chronik**

Prohibition in Amerika. Die Handelskammer des Staates New York hat eine Resolution angenommen, in der eine Milderung des Alkoholverbotes verlangt wird, die dem Verlangen des Volkes entspreche. (New York Herald.)

botes verlangt wird, die dem Verlangen des Volkes entspreche. (New York Herald.)

Veranstaltungen in Bern. In Form einer handlichen und hübsch illustrierten Broschüre ist sochen die vom Verkehrsverein der Stadt Bern herausgegebene Uebersicht der künstlerischen, wissenschaftlichen, literarischen und anderweilingen Veranstaltungen in Bern während des kommenden Winters erschienen. Diese zweckdienliche Publikatjon kann beim Offiziellen Verkehrsbureaux der Schweiz grätis bezogen werden. Internationale Bund für den Reiseverkehr, dessen Sitz sich in Brüssel befindet, wird Freitag. 12. Oktober, nächsthin seine Generalversammlung in Paris abhalten. — Die Schweizerische Verkehrszentrale und der Schweizerische Touring Club werden dabei offiziell verfreten sein. Zahlreiche Touring-Clubs, Fahrradvereinigungen, nationale Reiseverkehrsbände und Automobil-Clubs aller Länder werschiedene Ländern von den Fremden erhobenen Gebühren oder Steuern, ferense dei nich verschiedene Ländern von den Fremden erhobenen Gebühren oder Steuern, ferene bezüglich der Beziehungen, welche zwischen dem Internationalen Verband der anerkannten Automobil-Clubs anzuknüpfen sind hinsichtlich des Reise- und Strassenverkehrs-

Verkehrswesen

"Biltz"-Fahrplan. Die vielfachen FahrplanAenderungen, welche ieweils mit dem 1. Oktober, besonders auf den Linien der Dampfboote
und Bergbahnen eintreten, haben das Art. Institut Orell Füssli in Zürich veranlasst, trotz des
Jahresfahrplanes der S. D. B. eine neue ergänzte
Ausgabe des "Biltz-Fahrplanes" für die Wintersaison erscheinen zu lassen, in welcher
alle Aenderungen gewissenhaft berücksichtigt
wurden. — Zum Preise von Fr. 1.20 ist der
"Biltz-Fahrplan" wiederum in allen Buchhandlungen, Papeterien, Kiosken und an den Billetschaltern zu haben.

Kurshuet Bonn Die Fahrpläne der Bundes-

schallern zu haben.

Kursbuch Bopp. Die Fahrpläne der Bundesbahnen und insbesondere diejenigen der übrigen Verkehrsanstalten erlitten auf den 1. Oktober so zahlreiche Aenderungen, dass von einem eigentlichen "Jahresfahrplan" nicht die Rede sein kann. Das schweizersche Kursbuch Bopp ist deshalb auf den 1. Okt. vollständig durchgearbeitet worden und soeben als Winterausgabe erschienen. Beachtenswert ist, dass Frankreich auf den 7. Oktober wieder die normale Zeif einführte, bezw. die Sommerzeit einstellte. Als praktische Neuerung kann erwähnt werden, dass für alle Bahnstalionen die Höhe über Meer angegeben ist. Die Winterausgabe Bopp ist bei allen Verkaufsstellen erhältlich. Preis Fr. 1.30.

angegeben ist. Die Winterausgabe Bopp ist bei allen Verkauftsstellen erhältlich. Preis Fr. 1.30.

Die Reorganisation der Postverwaltung. Wie erinnerlich, wird die Reorganisation der Postverwaltung in einem besondern Gesetzesentwurf, dem sog. Organisationsgesetz, niedergelegt werden. Die Vorarbeiten hiefür sind in bestem Gange, sodass voraussichtlich innert Jahresfrist auch hierziber ein Enhwurf vorgelegt werden kann. Im Reorganisationsgesetz wird eine Reihe von Fragen ihre dauernde Lösung finden, die eingehende Untersuchungen und Versuche erfordern, bevor sie gesetzlich festgelegt werden können. Insbesondere wird das Organisationsgesetz die Frage abklären, in welcher Weise einzelne Verwaltungzweige der Post- mit solchen der Telegraphenund Telephonverwaltung zu vereinigen sind. Die Postverwaltung ist der Auffassung, dass vor der gesetzlichen Festlegung eine gründliche Vorbereitung zu erfolgen hat, Immerhin sind in beiden Verwaltungen zahlreiche Reformen versuchsweis; eingeführt, die "gestützt auf die guben Ergebnisse, im Organisationsgesetz die gesetzliche Sanklion finden werden.

Finanz-Revue

Regina Hotel A.-G. Adelboden. Die jüngste Generalversammlung dieser Gesellschaft hat die Reduktion des Grundkapitals von 200,000 Fr. auf 20,000 Fr. beschlossen und die nachherige Wiedererhöhung durch Ausgabe von 1800 neuen Aktien Zu nom. 100 Fr. auf 200,000 Fr. wie bis anhin. Gleidzeitig wurde die Firma umgeändert in Grand Hotel Regina A.-G Adelboden.

\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0\$\$0 Fremdenfrequenz 9040040040040040040040040040

Luzern. (E.P.J. Die während des Monałs September laufenden Jahres in den Luzerner Hotelsabgestiegenen Gäste verfeilen sich auf folgende Länder: Schweiz S991 (im gleichen Zeitraum des Vorjahres 5635), Deutschland und Oestereich 1645 (144), Polen, Ungarn. Tsschechoswakei 223 (49), Grossbritanien 6519 (4785), Frankreich 617 (795), Halien 334 (218), Belgien und Luxemburg 296 (436), Holland 979 (993), Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland 370 (359), Spanien und Porlugal 185 (238), Russland und Ukraine 36 (71), Balkanstaaten 55 (31), Il. S. A. und Canada 1942 (2011), Verschiedene Länder 419 (641), Total 19,611 (16,562).

990990990990990990990990990990 **Kleine Totentafel**

909909999999999999

Bürgenstock, Aft 3. Oktober ist hier der Besitzer des Hofels Honegg, Hr. Emil Durrer, durch Sturz vom Gerüst, das für den Verputz des Hauses errichtet worden war, tödlich verunglückt. Herr Durrer war erst 51 Jahre alt. Das Bedauern um diesen flätigen Mann und ausgezeichneten Hotelier, der sein Haus in vorbildlicher Weise führte und es durch die schwierigsten Zeiten zu halten verstand, ist gross, auch mit seiner Familie, die durch den plötzlichen Hinschied schwer getroffen wird.

\$ **Vermischtes**

Zimmermädchen und Eisbär. Eine recht unangenehme Ueberraschung erlebte kürzlich ein in einem Hotel in Cherbourg bediensteles Zimmermädchen. Es war gerade dabei, ein Zimmer aufzuräumen, als die Tür aufgestossen wurde und ein mächtiger Eisbär, der aus einer Menagerie der Stadt den Weg ins Freie gefunden halte, auf der Schwelle erschien. Das Mädchen schrie in der Todesangst um Hilfe und fiel dann ohnmächtig zu Boden. Dem herbeigeeilten Personal gelang es ohne Mülne, den Bären, der gar keine feindlichen Absichten äusserte, aus dem Zimmer zu treiben. Er begab sich dann in gemütlichem Trott nach einem benachbarten Kaffechaus, wo er von seinem Dresseur abgeholt wurde.

Dresseur abgeholt wurde.

Welches ist der grösste Stern? Nach der Mehode von C. F. Michelsohn ist es gelungen, die näher gelegenen Fixsterne zu messen. Als grösster Stern galt bis vor kurzem die röllich strehlende, im Sternbild des Orion sich befindende Beteigeuze, deren Durchmesser eine Grösse von 480 Millionen Kilomeler haben soll. Nach den neuesten Forschungen ist aber Antares im Skorpion, ein hell eluchtender roter Stern, noch grösser, nämlich 750 Millionen Kilometer im Durchmesser. Verglichen mit unserer Sonne, sind diese Sterne wahre Riesen. Die Beteigeuze würde, an den Platz der Sonne gesetzt, nicht nur bis zur Erde, sondern sogar bis zum Mars reichen, welcher ungefähr doppelt soweit von der Sonne entfernt ist als unsere Erde. Der Antares dagegen würde beinahe die Bahn des Jupiters streifen.

Literatur

Schweizerischer Hotellerie-Kalender. 2. - Jahrgang. Verlag Pro Patria, Zürich, Stampfenbachstr. 69. 192 Seiten. Taschenformat. Preis 2 Fr. Der schon im vorigen Jahr von der Schweizerischen Hotellerie freundlich aufgenommene Kalender ist eben in zweiter Ausgabe erschienen. Das neue Taschenbuch weist gegenüber dem ersten lahrgang weschfliche Verbesserungen auf und ist möglichst enge den praktischen Bedürfnissen angepasst worden. Es finden sich in dem Werkchen denn nicht nur Angaben, die Patron und Hotelangestellten beruflich interessieren, sondern auch Daten, die man nicht im Kopf behalten kann, nach denen man aber häufig von den Gästen befragt wird — beides in zweckmäsigen Arrangements, die eine rasche Orientierung und Auskunff gestalten. Der Hotel-terie-Kalender, zum Gebrauch für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September bestimmt, ist mit ausserordenlicher Liebe und Sorgfalt bearbeitet. Erenthält dieses Mal auch als Beilage eine Eisenbahnkarte der Schweizerischen Hotellerie. Er wird daran nicht allein seine Freude haben, sondern sich seiner auch als Nachschlagebuch, Nohizbuch und privates Kassabuch mit Vorteil bedienen. Mit seinen vielen Angaben über die verschiedensten Gebiete, über welche der Hotelgast vielfach Auskunft verlangt, einen Ersen der Kalender nam den keinen, Kein Hoteleire, dem an der prompten und richtigen Information seiner Gäste gelegen ist, sollte daher versäumen, einige Exemplare des Werkleins als Geschenk an seine Angestellten zu verteilen. Man wird ihm für solche Aufmerksamkeit gewiss nur dankbar sein.

Humoristische Ecke

Der Reiseonkel, In einem Grossrestaurant in St. Gallen sitzt ein Innerrhödler und zieht bedächtig an seinem Lindauerli. Die dadurch in vermehrtem Masse erzeuglen Mundsäfte werden vom Produzenten in ländlicher Art auf den Boden entladen. Der Restaurateur, dies bemerkend, weist die Kellnerin an, dem Mann ein Spuckdruckli hinzustellen, was den letzteren aber nicht hindert, ruhig auf die andere Seite zu spucken. Nachdem die Serviertochter dasselbe nun auf jene Seite stellt, zieht der Gast ruhig sein Pfeifchen aus dem Mund und weist auf den Boden: "So, Jumpfere, wenn er jetz denn med dem Tröckli nöd solort abfahred, so speuz i bim Tüfel no dri."
"("Nebelspalter.")

("Nebelspalter.")

Redaktion - Rédaction

A. Kurer.

Δ Matti

Ch. Marme.

,...... Stellen-Anzeiger Nº 41

_____ Schluss der Inseratenannahme:

Dienstag abend.

Zur gefl. Beachtung. Alle Anfragen und Zuschriften betr. Annoncen im Stellen-Anzeiger sind an die Expedition der "Hotel-Revue" in Basel zu richten.

----Offene Stellen — Emplois vacants

Pfir Inserate
bis zu 4 Zeilen
Spesen extra Mit Unter Chiffre
werden berechnet
berechnet Adresse Schweiz Ansland
Errimalige Inseration . . , 7 , 3 - 7 , 4 , - 7 , 5 - 7 , 6 , - 7 ,
Jede unnuterbroch, Wiederhol . 2 - 3 - 4 , - 4, 50
Mehrzeilen werden pro Insertion milje 50 Citz, Zunchlag berechnet
Belegnummera werden nicht verzandt.

gute Mixerin, ins Tessin,

Chiffre 1421

Bureauriallein, Gesuch für zirka 15. Dezember ein Bureaurialkein, Gesuch für zirka 15. Dezember ein Bureaurialkein bewandert. Eventuell Jahresstelle, Öfferten mit Bild und Referenzen erbeten an Rich, Matzix, Grand hotel Europe, Luzern.

Chef de culsine, très capable, hon administrateur connaissant à fond la cuisine francaise-régime, est demandé par hôtel de suite. Plance à l'annde. Envoyer offres avec copies de certificais référence, photo et prétention.

Cheffre avec copies de certificais référence, photo et prétention.

Chiffre 1422

Economateurouvenante, fisichier, gesuche in estable hotel.

Economatgouvernante, tüchtige, gesucht in erstkl. Hotel. An-meldungen mit Details erbeten. Chiffre 1419

meldungen mit Details erbeten. Chiffre 1419
Etagengouvernante für erstell, Hotel gesucht. Nur erste Kraft
kommt in Betracht, Jahresstelle, Anmeldung mit Zeusmiksonien, Photo und Gehaltsansprüchen. Chiffre 1417

Gesucht für die Wintersaison; ein tüchtiger, zuwerlässiger,
perfekt englisch sprechender Mann in ein Sportgeschät
zum Ski- und Schlittenvermieten. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. Chiffre 1413

Gesucht in erstkl. Hotel im Engadin auf kommende WinterSaison: Saatikoiter. Zimmermädehen, energische Eingengouvernante. Etagenportlers, tüchtiges Bureaufräulein, für
Journal und Kasse, sämichte mit besten englischen Sprachkenntnissen: Alde de culsine, Economatgouvernante, I. Lingterstklassigen Häusern und prima Referenzen mögen sich mein. Retourmarke beilegen.

Obacht! Man vergesse nicht die Beilage des Briefporto zur Weiterbeförderung der Offerten!!!

Gesucht von grösserm erstkl. Hotel im Berner Oberland, Eintritt Dezember: Tüchtiger Chei de réception-Kassier (ilotter Korrespondent): I Journaliührer: I Sekretäriei; I Eta-tagenkeliner: Snatitöchter: I Economat-Gouvernante: I Alde-Economat. Offerten mit Bild erbeten.

tagenkeinner: Snautsenner.

Gouldrien mit Bild erbeten. Chiffre 1404

Gouldrien mit Bild erbeten. Chiffre 1404

Gouldrien mit Bild erbeten. Chiffre 1404

Gouldrien Gouldrien mit Bild erbeten. Chiffre 1404

Gouldrien Gouldrien

Marsellle.

Kuchenschel gesucht, füchtiger Restaurateur und Organisch (1920)

Kuchenschel gesucht, füchtiger Restaurateur und Organisch abahnofbuffet. Blet.

Derkellner. Hotel I, Ranges, Zentralschweiz, sucht per Frühlicht 1924 tüchtigen Oberkellner mit sehr guten Umgangsformen, sprachenkundig, der Uebersicht und Autorität, hat, Mars schon in leitender Stellung gewesen sein, Gell. kompl. Offerte erbeten.

On demande dars hötel de montagne de premier ordre pour Fillen in der Stellung gewesen sein, Gell. kompl. Offerte erbeten.

Enworer offers avec références, photo, préentions de salaire. Chiffre 1423

Schreißfiel-Kassiererin fig feines Hotel mittl. Grüsse im En-

Chiffre 1423
ekretärin-Kasslererin für feines Hotel mittl. Gröse im Engadin gesucht für Anfang Dezember, Hotelpraxis, Franz,
Engl. erforderlich, ebenso kaufm. Bildung. Offert. mit Bild
Hotel Concordia, Zuoz.
(1418)

-----Stellengesuche - Demandes de places 📱

Bis ru 4 Zellen. Jede Mehrzelle 50 Cis. Zuschlag.

Rrstmalige Insertion (bis ru 4 Zellen)
Jede ununterbrochene Wiederholung
7, 2. 7, 3. 7 Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht an-genommen. — Voransbezahlung erforderlich. Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Posteheckburean V Konto 85. Ausland per Mandat. Nachbeitellungen itt die Inserat-Chilfre beinrügen. Belegnummern werden nicht vernandt.

--------------------Bureau & Réception ------

Bureaustelle, Junger Mann aus sehr guter Familie, der schon verschiedene Pesten für Kassa und Journal bekleidet hat, scht innliche Stelle dir Sakson. Der Betreffende spricht und schreibt perfekt englisch Sakson. Der Betreffende spricht und schreibt perfekt englisch stut französisch und ziemlich italienisch, ist sehr gut preisen-tierend, Bescheidene Salfaranspräche. Gell. Offerten unter Stiffen M. E. Deufsche 283, Luvern. (324)

Bureanstelle, Tochter gesetzten Alters, tüchtig im Hotelfach, edutsch, franz. u. zieml. engl. sprechend, vertraut in Récetion u. Kenntus in Bureauarbeiten, sucht Vertrauensposten, Jahresstelle bevorzugt.

Bureauvolontärin. Obersaaltochter, sprachenkundig, sucht Stelle in kl. Hotel auf Bureau. Eintritt nach Belieben. Prima Referenzen. Chiffre 247

Stelle. Chiftre 205

Chet de réception-directeur-cabier, 34 Jahre, 3 Hauptsprachen perfekt. Bankpraxis, bilanzsicher, sucht Engagement Schweiz oder Ausland. Prima Referenzen. Chiftre 325

Chet de réception-Secrétaire-Calssier, 23 ans. 4 langues, études commerciales, expérimenté dans toutes les branches de l'hôtellerie, cherche place pour saison d'hiver. Gobb Dino, Bôtel de la Poste, Piotra (Tessin).

Comptable, ler, bilans, statistiques, contrôle, correspon-dance, organisation, longue pratique hôtelière dans mai-sons de ler ordre, cherche poste de confiance pour époque à convenir. Meilleurzs références, Chiffre 255

Directeur, lère force, restaurateur, dirigeant depuis 3 saisons même maison à Evian, cherche par suite vente hôtel qu'il dirige à Monte Carlo, situation saison on à l'année, Accepterait engagement d'éssai, curriculum vitae et références les meilleures.

Directeur', Suisse français, avec femme capable (sans en-lants) ayant de réclies comaissances techniques et com-merciales de la branche, possédant l'initiative et une longue expérience, présentant bien, énergique, garanties disponibles, pourrait évent, s'intéresser, cherche place à l'année ou de asison.

pourrait event. S micro Montage Saison.

Direktion. Schweizer Hotelier, in den besten Jahren. mit geschäftsichtiger Fran. z. Zt. Leiter eines mittelfromen. Hotels, sucht wegen Verkauf des Jetzigen Geschäftes, andern Wirkungskreis. Beste Verbindungen. Prima Referenzen.

Chiffre 293

Direktion. Junges, kinderloses Ehepaar, Schweizer, gegenwartig Leiter eines Luxushotels im Auslande, sucht sich zu verändern. Beide bestizen gründliche Kenntnisse im Hotelfach und sind der vier Hauptsprachen mächtig. Eintritt nach Chiffre 314

Direktor, Junger Schweizer Direktor, energisch und erfahren in Hotel- u. Rest.-Betrieb, flotter Korr, in 4 Sprachen, mit besten Boziehungen zu Privaten und Reise-Bureaux, mit lin- und Auslandspraxis, sucht Satson- oder Jahresstelluus, nicht der Auslandspraxis sucht Satson- oder Jahresstelluus, nicht der Ausland, frei ab 15. Oktober. Beste Referenzen und Zeugnisse. Chiffre 366

Direktor, anfangs der 40er Jahre, in Küche, Service und Bu-reau versiert, sucht Betätigung. Chiffre 162

reau versiert, sucht Betätigung.

Direktor eines erstklassigen Sommerholels sucht auf den Winter analogen Posten oder solchen als Buchhalter oder Chef de réception. Bündner, im Alter von 36 Jahren.

Chiffre 216

Gérance-Direktion oder Pacht eines mittelgrossen Betriebes wird gesucht von fachkundigem Ehepaar, wenn möglich Iahreshetrieb.

Janresoetrieb.

Authorities 300

John Schrift State Chiffre 330

John Schrift State Chiffre State Ch

Hotellachmann. Organisator und sprachenkundig, mit guten
Beziehungen, 40 Jahre, mit füchtiger Frau, sucht Engagement auf Winter oder Frühjahr.
Chiffre 161

Secrétaire-Caissier cherche place. Excellentes références.
Chiffre 311

Sckretär, jung, energisch. Deutsch, gute Kenntnisse, im Franz. und Ital., sucht Stelle. Sehr kute Referenzen. Chilfre 320

Sekretär-Kassler, älterer, Deutsch, Franz, u. zieml. Engl., Buchhaltung etc., sucht Stelle in mittleres Haus gegen bescheidene Anspräche. Chilfre 322 Sekretär-Kassler, event. Journalführer, 25 Jahre, mit Sprachsen kenntnissen, sowie prima Zeugnissen von uur ersklassien Häusern, sucht Engagement in Hotel oder Sanatorium, der Schweiz oder im Ausland. Eintritt sofort oder später.

Sckretärin, gesetzten Alters, Deutsch, Franz. und Englisch. bilanzsichere Buchhalterin, sucht passendes Engagement, event, per sofort.

Silanzsichere Buchnatterin, sonn promoter verent, per sofort.

Chiffre 349

Schreitzin I., gesetzten Alters, durchaus füchtige und erfahren in Recention. Buchnattune. Korresonaden, secht auf kommenden Winter passendes Engagement. Chiffre 183

Schreitzin I., asjährig, in Reception und Jurran Vollständig durch, innerikanische Buchhaltung. Stengranhie, scholler Handschrift, sucht auf Winter passendes Engagement Wirde auch selbständige Leitung für kl. Hotel übernehmen.

Schreitärin. Fräuelen, 26 Jahre, sucht Stelle verh. als Saaltochter in Hotel oder sonst besseres Haws. Chilfre 295
Schreitärin. Brütelnich in mit 1. Referenzen, sucht selbs. Posten in gutes Haus.

Schreitärin-Volontärin, Deutschschweizerin, sucht Winter-Engagement in gutem Hotel des Kt. Grabbinden, mit Kenntnis im Enzl. und Ital. und gut Franz, in Wort und Schrift. nebst Handelsschublidinge, Gute Zeugnisse. Offerien an Anny Luthker, Backerel und Restaurant, Wetzfloon (Zeh.)

Salle & Restaurant

Buffetdame II. Junge, aus der Lehre tretende Tochter sucht Stelle als 2. Buffetdame. Offerten sind zu richten an M. Trösch, Kursaal, Baden (Aargau). (350)

Buffet-Tochter sucht Stelle. Event. als Stütze der Gouver-nante in Economat. Chiffre 204

Mitre d'hôlel. Suisse, 34 ans, énergique et capable, cherche place. Libre en novembre.

Oberkellner, ges. Alters, titchitig im Saal- und Restaurant-geservice, sprachenkundig, mit Zeugnissen von Häusern I. Ranges, sucht Engagement für die Winternasion. Chiffre 336

Oberkellner, Schweizer, 35 Jahre, prima Zeugnisse, engl., franz., deutsch u. ital. sprechend, sucht Stelle, In-oder Chiffre 34

Ausland. Chiffre 334

Oberkellner-Chef de service, verheiratet, routinierter Fachmann, Buchhaltung, Korrespondent und receptionskundig, sucht Stelle als Stütze des Chefs in Jahresbetrieb. Chiffre 329

Oberkellner, Schweizer, 38 Jahre, 4 Hauptsprachen, tüchtig, Saal- und Restaurantservice, langiährige Zeugnisse Hotel 1. Ranges, sucht Stelle für sofort oder später. Chiffre 290

Oberkellner, tüchtig. 4 Hauptsprachen, perfekt, 31 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle.

Oberkellner (Schweizer), Deutsch, Franz., Englisch in Wort und Schrift, mit besten Referenzen und Zeugnissen, such Stelle auf Anfang Oktober event, später. Chiffre 206

Oberkellner, 35 Jahre, sehr tüchtig, prima Restaurateur, deutsch, franz., engl. und ital, sprechend, sucht Enga-gement im In- oder Ausland, Prima Zeugnisse. Chiffre 83

ment im In- oder Ausland. Prima Zeugnisse.

Dersaaltochter, gesetzten Alters, einfach, im Service gewandt, sucht Stelle, event, als Restauranttochter, oder Confiserie. Gate Referenzen erster Häuser. Chiffre 388

Dersaaltochter, ges. Alters, sprachenkundig, tilchtig, prima Referenzen sucht Saison- oder Jahresstelle in nur getes Fremden-Passanten-Hötel oder erstklassiges Sanatorium.

Restauranttochter, 23 Jahre, Deutsch, Franz, u. Ital., sucht Stelle in gangbares Restaurant oder Tea-Room. Eintritt sofort. Chiffre 303

solort.

Restaurant-Saaltochter, 21 Jahre, deutsch, franz. u. ital. und etwas engl. sprechend, mit guten Zeugmissen sucht Stelle in erstell. Hotel, Patisserie od. Tea-Room. Frl. M. Rauch, Photographs, Schuls.

Schuscher, Schweigerin, 26 Jahre, Deutsch, Franz, Erst, Schweigerinkunft Stelle als solche in gutes Haus.

Saltochter, innee, seriöse, im Service bewandert, franz, und etwas entl, sprechend, sucht passende Stelle, event in Restaurant. Zeugnisse zu Diemsten.

Chiffre 227

Saltochter, im Service bewandert.

Restaurant. Zeugnisse za Diensten. Chilfre & Zeugnisse za Diensten. Chilfrenchend, sucht Wintersaisonstelle in grösserts Hotel. Officten sind zu richten an Marie Erni, Markt, Wolhussen (Luzern).

Saaltochter I., selbständig, deutsch u. franz, sprechend, sucht Stelle baldmöglichst. Gute Zeugnisse. Chiffre 317

Saaltochter, flinke, selbständige und arbeitsfreudige, sucht Jahresstelle in besseres Hotel. Chiffre 289

Saaltochter, 20 Jahre, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in erstklassiges Hotel oder Confiserie in der französischen Schweiz oder Lugano. Einritit ab 15. Oktober. Chiffre 182

Servlerföchter, Zwei junge Schwestern suchen Stelle in beseres Hotel, event, Rest., eine als Saaltochter, die andere zur Erlernung des Service. Zeugnisse und Photo vorhanden. Einritit Ehab Oktober. Zeugnisse und Photo vorhanden. Servierhochter aus gutem Hause, sucht Stelle in besseres Hotel oder Restaurant zum Servieren. Deutsch u. franz. sprechend. Zeugnisse. u. Photo zu Diensten. Chiffre 288

Servlertochter. Nette Tochter gut präsentierend, sucht Engagement für Saal und Restaurant in Stadthotel; am liebsen Jahresstelle in gut frequentiertes Haus, Würde eventagen auch Stelle für Wintersanson annehmen. Besuten Chiffre 344

Serviertochter, tüchtige, sucht Stelle an Winterkurort, Chiffre 340

Service durchaus bewandert, deutsch und französisch spre-chend, sucht Vertrauensposten in Hotel oder Restaurant.

siets Kennt den Saassureen stlagernd, Neuchätel.

Cuisine & OTTICE Aide de cuisine, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle. Eintritt sofort. Chiffre 318

Solort.

Apprenti-culsinier. Jenne homme, romand, 18 ans, cherche place d'apprenti-cuisinier dans hôtel de 1er ordre; si possible dans la Suisse allemande.

Backer-Kondtor sucht baldigts Stelle in Hotel als Commis-Patissier. Saison- oder Jahresstelle. Offerten an: H. Scherrer, Erddaussen b. Stelnebrunn (Thurg.)

Scherrer, Erdhausen b. Steinebrunn (Ihurg.)

Thei de cuisine. Très au courant de la cuisine française et

italienne, bon restaurateur et organisateur, cherche enagement en Suisse à l'année, ou pour la saison d'hiver.

Certificats et références de ler ordre à disposition. Chiffre 330

Certificats et références de ter ordre a uspossiton. Annus comhel de culsine, esfrieux, sobre, sédentaire, très économe,
ayant travaillé dans maisons ler ordre, travaillant seul ou
ave brigade, cherche place pour saison ou à l'année. Certificats à disposition.
Chiffre 32
het de culsine, erfahren auch in Entremets, sucht Stelle,
auch als Alleinkoch. Eintritt nach Belieben. Beschielden
Assyräche.
Chiffre 24

Chief de cuisine, ertanten auch als Alleinkoch. Eintritt nach Deitschaft auch als Alleinkoch. Eintritt nach Deitschaft auch als Ansprüche.

Chief de cuisine, tüchtiger, solider und sparsamer Arbeiter, gelernter Patissier, sucht Engagement auch als Rempolacement oder Wintersaison in grösseres Haus. Chiffre 270 chief zuwerlassik, drei z placement oder Wintersanson in knoosen.

Chel de culsine, Schweizer, gesetzten Alters, tüchtiger, erfahrener Fachmann, ökonomisch, solid, zuverlässig, drei Landessprachen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach

Belieben.

Chef de partie, jüngerer, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle.

Chiffre 246

Chiffre 246
helköchin, tüchtige, sucht Saison- oder Jahresstelle in eret
klassizem Hanse mit gesunder und helter Kuche. Ginze
event. auch als Economat-Gouvernante, Prima Referenzen.
Öfferten mit Lohnangabe erbeten.

Economat-Gouvernante, viele Jahre in solchem Posten tätig.
40 Jahre, sucht Engagement.
Chiffre 259
Chiffre 259

40 Jahre, sucht Engagement.

Coch, best empfohlen, sucht auf kommenden Winter Anstellung als Chef de partie oder Chef in mittleres Haus.
Chiffre 342

Koch, tüchtiger, gelernter Patissier, 30 Jahre, sucht Saison-oder Jahresstelle als Chef, Aide oder Patissier, Chiffre 331 oder jahresstehe als Chof, Alco Social Jahre, sucht Stelle Koch, tüchtiger, arbeitsamer Mann, 24 Jahre, sucht Stelle neben einen guten Chef. Monatslohn 130—140 Fr. Zeug-Chiffre 286

Rock, lunger, mit guten Referenzen, sucht Stelle als selb-ständiger Koch oder als Commis in ein grosses Haus. Spricht deutsch und französisch.

Köchin. Suche für meine Köchin Stelle zu baldigem Eintritt, R. Zimmermann-Keller, Hotel Eden u. Elisabeth, Gunten a. Thunersee. (292)

Küchenchef I., Schweizer, 39
durchaus bewandert. beste
durchaus bewandert. beste
Referenzen, sucht Jahresoder Saisonstelle per sofort.

(292) Küchenchef, tüchtiger, sucht Winter- ev. Aushilfsstelle für 2½-3 Monate. Frei ab 1. Nov. Chiffre 300

234—3 Monate. Frei ab 1, Nov.

Wüchenchef, 32 Jahre. mit besten Referenzen, sucht Winter-Saison-Engagement in kleineres erstklassiges Haus.
Chiffre 259

Küchenchef, erfahren, sparsam, durchaus solid und zuverlässig, sucht Stelle auf 1.—15. November in Hotel, Pension der Sanatorium. Gefl. Offerten an Hotel Spiezerhof, Spieze. (176)

Office-Bursche, 18 Jahre, sucht Stelle in die Westschweiz als Office-, Keller- oder Hansbursche, wo Gelegenheit geboten französisch zu lernen, Guite Zeugnisse, Eintritt sofort, Offerten an E. Horat, Stennen, Ibaach (Rt. Schways), 6220)

Office-Gouvernante sucht passenden Posten auf kommende Winter-Saison. Suchende würde auch Economatstelle annehmen. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 305

Office-Mädchen, tüchtiges, sucht Stelle per sofort.

Chiffre 245

Dattssler. Junger, tüchtiger, mit prima Zeugnissen nur von ersten Hänsern, sucht Saison-Sfelle in erstes Hotel. Spricht deutsch u. franz. Chilfre 313

Dattssler, junger, sucht Stelle in Hotelküche, Hilft in der Zwischenzeit in der Käche mit, da schon einige Monate als Kochvolontär tärig war, Stelle als Commis de cuisine nicht ausgeschiessen. Gutz Zeugnisse und Referenzen 20 Dienstein. Einstritt solort.

Dattssler, hintiger und gewissenhafter, sacht Engagement Hänsern des In- und Auslandes. Chilfre 220

Dattsele, hintiger und gewissenhafter sacht Engagement Hänsern des In- und Auslandes.

Patissier, junger, solider, entremetskundiger Årbeiter, sucht Winterengagement, Gute Zeugnisse. Chiffre 197

Patissier-Aide de cuisine, junger, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement in gutes Haus auf Mitte Dezember. Offerten an Eugen Huber, St. Georgenstr. 39, Winterthur. (302)

Etage & Lingerie

A ide de lingerie. Jeune fille, très distinguée, cherche place, ou pour service de table.

on pour service de table.

Etagengouvernante, ganz selbständig, 4 Hauptsprachen, welche in erstklassigen Häusern gearbeitet, sucht Stelle. Chiffre de

Etagenportier, sprachenkundiger, mit guten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle, Chiffre 298

Etagenportler, 26 Jahres, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für Wintersaison in erstklassiges Haus. Offerten an Walter Forgler, Bruggerstr., Baden (Aarg.) (218) Gouvernante d'étage oder générale, ganz selbständig, sprechend, mit erstkl. Referenzen, sucht Engageme In- oder Auslande.

In- oder Auslande. Chiffre 2st

Ingere, I., tüchtige, seibständige, gesetzten Alters, im Flikken und Maschinenstopfen, sowie in allen Lingeriearbeiten gut bewandert, sucht Stelle. Chiffre 280

Lingère, gesetzten Alters, titchtig im Nähen, Flicken, Maschienenstopien, sowie in allen Lingeriearbeiten, sucht passendes Engagement.

Lingère, gesetzten Alters, titchtig im Nähen, Flicken, Maschiens Handen, der Schaffer 213 Lingère, gesetzten Alters, welche im Nähen, Bügeln, Weissnäten und Maschinenstopien bewandert ist, sucht Stelle in Hotel oder Sanatorium. Jahersstelle bevorzugt. Offeren hauptpostlagerend 999, Thun.

hauptnostlagerind 999. Thun.

Ingère. I., tüchtig und erfahren in allen Lingeriearbeiten, mit besten Referenzen, sucht Engagement für Winter-Chiffre 261

Lingère, I., deutsch und französisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als I. Lingère oder Directrice de Buanderie. Chiffre 262

de Buanderie ... Chiffre 262

Maschinenwäscher-Oberglätterin, Ehepaar, junges, tüchtiges, im Berufe durchaus erfahren, sucht Stelle: eventuell zu selbständigen Führune einer Hotelwäscherei. 10]ährie Berufstätigkeit. 6 Jahre einens Geschäft.

Chiffre 283

Popaseusse, bien recommandée, cherche i lace à l'année, dans hötel ou établissement de santé. Pourrait entre de suite. Accepterait éventuellement aussi place de femme échambre. Dons certificats à disposition. Chiffre 319

Wäscherln, Kräftige, gesunde Person gesetzten Alters, sucht Stelle, event als Unterföchnin in Hotel. Offerten an Mathilde Hiller, Neugasse 11, Rorschach.

Zimmermädchen, gesetzten Alters, sprachenkundig, und Zimmer durchaus tüchtig, sucht Stelle in s Hotel, Eintritt 20. Okt.

Immermädchen, 23 Jahre, sucht Stelle: würde auch im Saal-service mithelfen. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 307

nisse.

Zimmermädchen, zwei Schwestern, sehr tüchtig, suchen Stellen auf kommende Wintersaison. Gute Zeugnisse zu Chiffre 325

Zimmermädchen, junges, tüchtiges, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 269 Zimmermädchen, tüchtig mit guten Zeugnissen, sucht sofort
Stelle Chiffre 346

------Bains, Cave & Jardin

Bademeisterin und Masseuse, gesetzten Alters, mit vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, sucht auf 1. November in Sanatorium, Kuranstalt oder Privat. I Referenzen. Offerten an Frau O. Hoffmann, Hellerbad, Bru

Masseuse, Suche für meine auf November freiwerdende, titchlize Masseuse auf kommende Wintersatson Stelle als Masseuse-Bademeisterin oder zur Krankenpilege. Man melde sich gell. bei 1906. Heller, Kurhaus Heller-Bad in Branch

Loge, Lift & Omnibus

Loge, Lift & Onince hasseur-Liftier, 19 Jahre. Deutsch, franz., ital. sprechend, sucht in gutes erstkl. Hotel Stelle. W. Rauch, Photographs, Schuls. (297)

ein wenig englisch sprechend.

Conclerge, Schweizer, 45 Jahre, ledig, solid und zuverlässig,
mit guten Zeugnissen, sucht Saisen- oder Jahresstelle.
Chilfre 264

Concierge, 38 Jahre, tüchtig und sprachenkundig, sucht Engagement, Zeit und Ort Nebensache.

Chitre 264
Chitre 872 Concierge oder Concierge-Conducteur, mit sehr guten Emp-fehlungen, sucht Wintersaisonstelle. Chiffre 278

Concierge-Conducteur, 31 Jahre, 4 Hauptsprachen, prima Referenzen, sucht Engagement. Offerten an A. S. Engeloch, Wattenwil b. Thun.

Concierge-Conducteur oder Conducteur, 38 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit guten Referenzen, sucht Stelle für den
Winter. Graubünden oder Tessin.

Chiffre 207

Conclerge-Conducteur oder Portler-Conducteur, 37 Jahre, drei Hauptsprachen und gute Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 139

Janresstelle. Chiffre 13g.

Gnolerge-Portler, Schweizer, 36 Jahre, deutsch, franz, englund ital, sprechend, mit prima Zeugnissen und Empfelungen, such passendes Engagement. Reflektiere nur selbständigen, verantwortungsvollen Posten. Saison-oder Jahresstelle. Einfritt mach Ubereinkunft. Chiffre 27resstelle. Einfritt mach Ubereinkunft.

resstelle. Eintritt nach Uebereinaung.

Litter, 2414 Jahre, sprachenkundig, mit erstklassigen Zeugnissen, sucht Stelle für Wintersaison oder Jahresstelle. Chiffre 321

Chiffre 22 Jahre, Deutsch, Franz, Engl.
schon zute Kenntnisse, sucht Wintersaisonstellte (Austland
mit englisch, Sprachechte würe auch erwinscht). Chiffre 21
Hitter oder Telephonist, 26iährig, mit nur erstleasgen Zeugnissen, snrachenkundig, sucht Stelle für schort oder Wintersaison. Ernest Possa, Turtmann (Wallis).

litter-Chasseur. Garçon de 16 ans, parlant allemand et français, ayant déjà occupé place de Liftier, cherche engagement.

Ragement.

Chiffre 250

Hiller-Conducteur, jüngere, tüchtige Kraft, der drei Landessprachen müchtig: mit guten Anfangskenntnissen der engt.

Sprache, sucht Saison- oder Jahresstelle, Eintritt Anfang evt.

Mitte November. Offerten an K. L. A. 260, poste restante,

Lugano-Stazione.

(364)

litier-Garderobier, 23 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit guten Referenzen, sucht Winterengagement. Chiffre 263

Reiterenzen, sucht Winterengagement. Chiffre 28 Dortler sucht Stelle per solort oder später als Conducteur oder Etage, prima Referenzen, sprachenkungt, 30 Jahre, Hoppler, Mainolstrasse, Luzern. (JH 7242 Lz.) Jahre, Poptler, Honn, Mitte der 20er Jahre, sucht passende Stelle in ein Hotel, Dentsch, franz., ital. u. etwas engl. sprechend. Eintritt sofort oder nach Übebreinkunkt. Alfred Witszung, Certinalstrasse 6. Winterthur.

Portier, sprachenkundig, sucht Saisonstelle, event, als Por-tier-Conducteur oder auf Etage. Chiffre 308

Portier, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle auf kommende Wintersaison als Portier d'étage oder allein. Chiffre 272

Wintersaison ais Portier d'etage oder aitlein. Chitre 268

Portler, tichtig, sorachenkundig, mit guten Empfehigueren, Chiffre 268

Portler, tüchtiger. 24 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht bis 20. Okt. oder 1. Nov. Jahres. event. Wintersteile als Portier d'étage oder allein, Zeugnisse zu Chiffre 242

Chiffre 242

Diensten. Chiffre 242

Portler, 25jähriger, gewandter Mann, sucht Engagement auf
Oktober oder später. Deutsch und französisch sprechend.
Beste Zeugnisse. Chiffre 222

Beste Zeugnisse. Chiffre 229

Portler-Conclèree, 29 Jahre, deutsch, frauz., ital. u. etwas engl. sprechend, sucht passendes Engagement. Chiffre 34

Portler-Conducteur, tiechtig, Deutsch, Franz., Engl., perfekt; 28 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 291

Divers

Aide-Gouvernante. Jeune fille, Suissesse française (22 ans), active, ayant bonnes connaissances de la langue allemande, cherche place comme aide-gouvernante on pour l'économat. Adresser offres à Hôtel Bellevue, Mauborget (Vd.) (260)

Ehepaar, Mann Portier, sprachenkundig, Frau Glätterin, beide tichtig mit guten Zengnissen, suchen passende Saisonoder Jahresstellen. Offerten unter Chiffre L 11224 Lz an die Publicitas, Luzern.

Ehepaar, tüchtiges, seit 20 Jahren im Fach tätig, gegenwärtig in leitender Stellung, sucht sich Umstände halber zu ver-ändern. Chiffre 164

St. Moritz.

Gouvernante. Aeltere, deutsch, franz. und ital. sprechende, durchaus zuverlässige Person, sucht Stelle als Economat-Küchen- od. Office-Gouvernante. Prima langjährige Zengnisse.

Gouvernante. Obersaaltochter sucht Vertrauensposten als Gouvernante an Buffet oder Stütze. Chiffre 284

vernante an Buflet oder Stütze. Chiffre 284
Hizer, inneger, tüchtiger, gelernter Mechaniker, sucht Stemen
Historian Stemen Stemen Stemen Stem

Stütze. Sekretärin, die schon im Economat tätig war, für die kommende Wintersaison Stelle als Econom vernante, Aide-étage oder Stütze.

Stütze. Fräulein, gesetzten Alters, tüchtig im Hotelwesen und sprachenkundig, sucht Vertrauensstelle in Hotel oder Pension als Stütze der Prinzipalin. Eintritt nach Belieben. Bevorzugt wird Westschweiz.

Hotel-Burea

Marktgasse 32^{I.} Bern

Telephon Bollwerk 6010 vermittelt erstklassiges

Hotel-Personal

Keine Plazierungs-Gebühr



Waadtländer - Sausei 1923er Ollon - Aigle

Für Wirte und Restaurateure!

Ad. GREYLOZ, Besitzer, in Ollon b/Aigle.

Altes erstklassiges Vertrauenshaus Weine, Spirituosen, Kaffee, Tee.

Edm.Widmer. Häringstr. 17 Zürich 1 Genussmittel-Import. Kaffee-Großrösterei Tel.: H.2950.-Telegr.Adr.Brazil-Zürich

oder ähnlichen Posten!

Erfahrener, aprachenkundiger Schweizerhotelier mit eigenem Sommer-geschäft aucht auf kommenden Winter (mit geschäftstüchtiger Frau oder auch allein) passenden Wirkungskreis. Bescheidene Saliran-oprüche. Offerten gefl. unter Chiffe z. R. 2904 an die Schweizer Hotel-Kevue, Banel 2.

Erstklassiges

Künstler-Ensemble



LUZERN

Lager und Fabrikation

von Fransen, Quasten, Kordeln für Möbel, Vorhänge u. Lampenschirme, Teppicheinfassbänder.

Gerantenpaar gesucht

Die Betriebskommission.

Cirio-Tomaten

sind die besten

Dorner & Co., Basel

Kaufmann & Dorner -

Weine, Spirituosen Olivenöl

Saargebiet

Pour Paris

gouvernante

cuisinière

(Kaffee-Köchin) Gage 250 fr. mourrie, logée: Entrées immé diates. Adresser offres avei photo et certificats à W. Mar tin, 45, Rue d'Alsace, Paris

Speisekartoffeln

rste Qualität, verkauft zu tespreisen (als vorzügl zagerware), Chiffre J hauptpostlagernd, **Bern**.

Jüngling §

SCHWABEN, RUSSEN

KAFER-USOR

"LISOR" CHEMISCHE PRAPARATE ROMANSHORN

Neueinrichtung Buchhaltungen

Bilanz-Abschlüsse Revisionen

E.Eberhard Briefadresse Bahnpostfach 100, Zürich. Teleph. Kloten Nr. 37.

Pasteur Anglais reçoit jeunes gens. Vie de fa-mille. Bonnes leçons, Beau quartier de Londres. 73

Rev. C. Merk 5 Roland Gardens S. W. 7, London.



Schindler & Cº, Luzern

A LOUER de suite à Montreux, et dans de bonnes conditions, un

Hôtel avec Café-Restaurant complétement meublé, situé à proximité de la Gare cen-trale. Ecrire sous chiffre P. 6966 M. à Publicitas S. 6489 Montreux. P. 6966 M.





BERNE · MORGES

excellents de La Côte, de Lavaux et du Valais.

de réputation: Château de Luins (propriété de la Maison), de Chatagnéréaz, Mont-Belletruche, Mont-Crochet, Château ontagny, Villeneuve, Yvorne, Fendant et Dôle de Sion.

GRANDS VINS ASTEL MELROS BUS ET APPRÉCIÉS PARTOUT

Achtung!

tels und Restaurants of la. Paniermehl zu bil-Tagespreisen. Spezia-teinste Basler-Leckerli 00 Stück Fr. 7.50. 2378s Bäckerei J. Hasler, Wil (St. Gallen).

Avez-vous besoin bon cuisinier?

r banquet, noce, baptême, ou extra divers, adressez-s à A. Freiburghaus, chef cuisine. Beaux Art, 19, Neuchâtel. FZ1419N. écouper et conserver s. v. p.

Tüchtiger Badmeister u. Mass

sucht auf kommenden Winter Stellung. Prima Referenzen, Offerten un-ter Chiffre O. F. 1000 A an Orell Füssli-Annoncen, Basel I. (O. F. c. 1990 A)

Stellenvermittlung

iür Massage- und Badeperson: Zürich, Seestrasse 89. Telephon: Selnau 8342. Revue - Inserate

Palace Hotel Axent

ist an tüchtigen, solventen Fachmann zu günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Das ganze Areal misst 16 ha. 88 a, also über 46 Juch. zusammenhängendes Grundeigentum und umfasst das kürzlich renovierte, betriebsbereite Palace Hotel Axenfels mit 200 Fremdenbetten, sehr schönen Gesellschaftsräumen, Vestibule, Veranda, Wandelhalle, Lift, sanitäre Anlagen, alles mit entsprechendem Mobiliar und Jnventar, Angestelltenhaus mit Dienstwohnungen, Oekonomiegebäude, ausgedehnter Park, Tennis, 9 holes Golf-Grounds mit modern eingerichtetem Golfhaus. Eigene Wasserversorgung. elektrische Bahnverbindung mit Brunnen. Unvergleichliche Lage mit prächtiger Aussicht auf See und Gebirge. — Schriftliche Anfragen unter Chiffre JH. 3259 Lz. an Schweizer-Annoncen A.-G., Luzern.



Die kant. Heil- und Pflege-Anstalt Rosegg (Solothurn) sucht auf 1. November künftig einen tüchtigen, soliden 6493

6492 Wenn Sie

brauchen!

Friture- und Tortenpapiere Officepapier Closetpapier, Rollen und Pakete Libserpapier, nomen una ranece Papierservielten Bonbüder, Molizblocks Trinkbalme P. 14126 Zahnstocher Proviantsäcke, farbig und einfach.

Billigste Bezugsquelle.

Maison Wap, Lausanne Téléphone 39.30. Télégr. Gowap.

Import - Eier

Emil Meier-Fisch Winterthur.

hôtel Beau-Séjour

à Veyrier près Genève. Pour renseignements, s'adresser à la Mairie de Veyrier. 6488 (P. 7348 X.)

Hotel- u. Restaurant-Buchführuna

Amerik. System Frisch

Lehre amerikan Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterritabstriefe. Hunderte von Ansekennungschreiben. Garanter der Steiner der Steine S

Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.

H. Frisch, Zürich I Bücherexperte

Aeltestes Spezialbureau der Schwe



ZU VERKA

Aus Gesundheitsrücksichten altrenommierte Hotel II. Ranges mi

Direktion oder Pacht sucht lediger, welterfahrener Hotelier, Schweizer, im In- und Ausland; erstk'assige Referenzen, Offerten erbeten unter Chiffre Gc. 6754 Y: an Publicitas Bern. 6497

Spezialhaus für

Feine Veltliner

M. Christoffel & Cie., Chur

Gutgehende Fremden-Pension Villa mit 25 Fremden-Betten in ruhiger, sonniger, centraler Lage von St. Moritz - Dorf mit Winter- und Sommerbetrieb wird zu günstigen Bedingungen verkauft. (Schr passend für Küchenchef, Köchin etc.)
Anfragen und Offerten gefl. an L. & F. Baechler, Agen6496 turen, St. Morliz-Dorf. P1418 Ch

PIANOS



Burger und Jakobi Schmidt - Flohr Wohlfahrt - Irmler

Kauf - Tausch - Miete Teizahlung

P. Meinel, Basel Steinen.

ur cause de décès. S ts bénéfices prouvés. Galland & Co., S St-François, Lau

Billards Accessoires de billard

Marchandises de Ière qualité. — Prix modérés. — Se recom:

Fr. Bæriswyl

Schindlerstrasse 20, Zürich 6
Téléphone Hot. 3509



A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR für Restaurants, Cafés, Speise-Säle, Vestibules etc.



Les meilleures maisons n'emploient que l'Huile Lambert, parce qu'elle est exquise!

Huilerie Lambert, Lausanne.



REVUE SUISSE DES HOTELS - SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Bâle, le 11 octobre 1923

Basel, den 11. Oktober 1923

Cours de cuisine de l'Ecole professionnelle

de la Société Suisse des Hôteliers à Cour-Lausanne.

Le 1er novembre 1923 commencera un nouveau Cours d'une durée de quatre mois, pour dames et

Demander programme et renseignements à

\$00\$00\$0\$0\$\$0**\$\$00\$\$0\$\$0**\$

Tarif général des douanes.

Le lundi 8 octobre ont commencé à Berne les pourparlers de la commission d'experts nommée par le Conseil fédéral pour l'élaboration du nouveau tarif général des douanes avec les délégués des différents groupements professionnels. Notre représentaion, qui se maintient en contact étroit avec l'Union suisse des classes moyennes du commerce, groupe commercial de l'Union suisse des arts et métiers, a été déjà entendue aussi sur des points concernant particulièrement l'industrie hôtelière.

Ecole hôtelière de Cour-Lausanne.

Le cours professionnel a été ouvert le 1er septembre avec 27 élèves, dont 16 Suis-ses et 11 étrangers. Le Cours de cuisine qui a commencé le 1er juillet compte neuf parti-

Le prochain Cours de cuisine, d'une durée de quatre mois, s'ouvrira le 1er novembre prochain. De nouvelles inscriptions peuvent encore être reçues aussi bien pour ce cours que pour le Cours professionnel.

que pour le Cours professionnel.

A cette occasion, nous aftirons encore une fois l'aftention sur les bourses Waldorf-Asloria et Ritz-Carllon créées en faveur d'élèves de notre Ecole professionnelle hôtelière. Ces bourses sont aftribuées chaque année dans le courant de l'été par la Commission de l'Ecole. Pour l'année scolaire 1923/24, elles ont été accordées aux élèves Widmer Albert, de Zurich, el Regamey Henri, de Lausanne.

IV^{me} Conférence internationale des adversaires des prohibitions.

En raison de la forte participation de l'hôtellerie des autres pays, il est opportun, il est même absolument nécessaire que l'industrie hôtelière suisse soit représentée suf-fisamment à cette conférence qui, comme on le sait, aura lieu au Savoy Hôtel à Londres les 24 et 25 octobre. Nous adressons en conséquence un nouvel appel à ceux de nos conséquence un nouvel appel à ceux de nos sociétaires qui se rendent en tout cas pendant le mois d'octobre en Angleterre pour une tournée de propagande, en les priant d'arranger leur itinéraire et le programme de leur voyage de façon à pouvoir participer à la conférence de Londres. Messieurs les Présidents de Sections sont invités de leur côté à attirer sur cette manifestation l'attention de leurs sociétaires. On peut s'inscrire au Sécrétariat de la Lique pationale suisse au Sécrédariat de la Ligue nationale suisse contre les prohibitions, Seilerstrasse 7 à Berne (Téléph, Bollwerk 66 16). Nous renvoyons du reste les intéressés

à la circulaire envoyée ces jours-ci à ce sujet aux Sections par la Direction du Bureau

Nos postes suisses.

Au début de septembre 1922, on relevait dans nos postes, pour les huit premiers mois de l'année, un déficit de 6.600,000 francs. Cette année, à la même époque, l'excédent des dépenses n'était plus que de 347.000 frs. Après huit mois d'exercice, les recettes de l'administration postale étaient de 2.800.000 l'administration postale étaient de 2.800.000 francs plus fortes que pendant la période correspondante de l'année dernière et les dépenses d'environ 3.500.000 francs plus faibles. Si les quatre derniers mois de la présente année donnent des résultats au moins équivalents à ceux de 1922, l'administration postale bouclera ses comptes par un excédent de recettes d'environ un million de francs, au lieu d'enregistrer le déficit de sept millions et demi prévu au budget.

Tels sont les renseignements que les jours.

Tels sont les renseignements que les jour-naux publiaient ces jours derniers. Ils ont également publié de copieux comptes-rendus des débats des Chambres à propos de la taxe de transport des journaux et de la suppression de toute distribution postale le dimanche. Ces débats, très in-structifs, ont manifesté deux opinions tout à fait divergentes, celle de l'administration et celle du public. L'administration ne voit pas plus loin que ses bureaux, son personnel et sa caisse; pour elle, le public doit fournir autant d'argent que possible contre un minimum de prestations postales. Le bon peuple, au contraire, estime que les services postaux ont été créés à son intention et que l'administration, ses fonctionnaires et ses employés devraient s'appliquer avant tout à accomplir convenablement le travail qui est leur unique raison d'être.

Autrefois, nos postes suisses étaient con-

Aulrefois, nos postes suisses étaient considérées comme un modèle en Europe; aujourd'hui, hélast le progrès nous a abandonnés pour se réfugier sous d'autres cieux
mieux éclairés. Nos postes rendent au public des services de plus en plus défectueux
et à des prix défiant toute concurrence ...
mais non pas dans le sens ordinaire du langage commercial! On a réduit le nombre des
distributions journalières, réduit les heures
d'ouverture des guichets, réduit le nombre
des levées des boites aux lettres, réduit le service des fourgons postaux, réduit le travail des employés en supprimant le timbrage
à l'arrivée, ce qui rend impossible toute réclamation. Einfin on a supprimé dans la plus
grande partie du pays l'unique distribution de
la journée du dimanche. Comme le constala journée du dimanche. Comme le constatait dernièrement un député zurichois dans une réunion de représentants du commerce et

une réunion de représentants du commerce et de l'industrie, le service du samedi après midi a été restreint au lieu d'être amélioré et, le lundi matin, le courrier qui s'est accumulé est si abondant que la première distribution est forcément retardée.

L'industrie, le commerce, la presse, le public et ses mandataires réclament: on leur répond, quoique en termes adoucis, que fout a pour le mieux dans le meilleur des mondes va pour le mieux dans le meilleur des mondes va pour le inicux dans le incincur des indices pousque l'ère des déficits va enfin cesser pour les postes, que le service est parfait, que les taxes sont très modérées en comparaison avec les frais de l'administration et qu'on en a bientôt assez de ces sempiternelles récri-

a bientot assez de ces semplementes recri-minations de gens éternellement grincheux. Ailleurs, où les lumières du firmament ad-ministratif peuvent être décrochées quand elles brillent mal, on s'ingénie à perfectionner les services publics et à satisfaire la clientèle

qui paye.

Les nombreux étrangers que la Suisse a vus cette année, habitués à un meilleur fonctionnement de l'appareil postal et à des taxes raisonnables, n'ont pas caché leurs impressions. Mécontents de nos tarifs ferroviaires, mécontents de nos services postaux, ils disent maintenant dans leur pays, ils écrivent dans leurs journaux des choses parfaitement dés-agréables pour la Suisse et qui vont causer grand tort à nos industries touristiques.

N'y a-t-il pas là de quoi décourager les meilleures volontés, de quoi lasser finalement les efforts des hommes et des groupements qui comprennent, eux, ce que représente pour notre économie nationale l'argent apporté chez nous par les visiteurs étrangers? Si la situation financière des postes suis-

ses s'améliore enfin, ne le doit-on pas pour une bonne part à la reprise du mouvement touristique constatée heureusement celte touristique constatee neureusement année? Ne se trouvera-t-il personne pour lirer de ce fait les conclusions qui s'imposent. Mg.

Une étude sur l'interdiction de l'alcool aux Etats-Unis.

de l'alcool aux Etats-Unis.

A plusieurs reprises, la presse quotidienne en Suisse a entretenu ses lecteurs du régime de la prohibition de l'alcool actuellement en vigueur aux Etats-Unis. Les nouvelles les plus contradictoires nous sont parvenues sur les effets de cette prohibition. Aussi, le lecteur suisse peut-il se demander avec quelque raison quelle est la véritable situation créée aux Etats-Unis par l'introduction de l'abstinence forcée. S'il est vrai que du côté antialcoolique, on ne cesse de chanter les louanges de la prohibition, bon nombre de voix se sont fait entendre, qui parlent un tout autre langage. Si les abstinents affirment que le nouveau régime aux Etats-Unis n'a eu que des effets heureux, que l'ivrognerie a fortement diminué, que les prisons et les maisons d'aliénés se vident, que la santé populaire s'est améliorée et que le niveau moral du peuple américain s'est élevé, les adversaires de l'interdiction de l'alcool contestent avec force ces affirmations. Suivant eux, loin de provoquer ces effets heureux dont nous entretiennent les abstinents, la prohibition eméricaine a créé un état de choses déplorable sous lous les rapports. Suivant eux, l'ivrognerie a plutôt augmenté que diminué, la fabrication et la vente clandestines d'alcool, le plus souvent muisible à la santé, accasent un developpement incroyable, les contraventions à la loi ont augmenté de d'amérique présentaient un caractère

du Gouvernement.

Cependant, loules les nouvelles qui nous parvenaient d'Amérique présentaient un caractère
trop « anecdolique » pour permettre un jugement
sur les effets du régime de la prohibition. Il manquait à ce suiet une étude d'ensemble traitant
tous les problèmes soulevés par l'interdiction de
l'alcool aux Étals-Unis. Or, cette lacune vient
d'être comblée par le livre que publie M. le Dr
F. Neumann, initiulé: « Etude sur l'interdiction de
l'alcool aux Étals-Unis.» (Editeur Dr Gustave
Grunau, Berne).

Quoique le Dr Neumann soit un adversaire déclaré de la prohibition de l'alcool, son étude, basée sur des chiffres solides, recueilis en grande partie sur place, présente un haut caractère d'objectivité. Durant des mois, l'auteur a étudié d'une façon minuiteuse la situation créée en Amérique par la prohibition. Les résultats de ses recherches et de ses observations sont rassemblés dans le livre que nous venons de mentionner.

M. Neumann nous fait d'abord une description des formes de l'alcoolisme aux Etats-Unis. Il nous montre que ces formes étaient plus dangereuses, plus nuisibles que celles qui sévissent en Europe: ce ne sont pas les boissons fermentées, le vin, le cidre, la bière, qui formaient le gros de la consommation d'alcool aux Etats-Unis, mais les liqueurs fortes et, en particulier, le whisky. Ensuite l'auteur décrit le rôle nuisible des « salons », véritables bars qu'on peut voir souvent dans les films américains et contre lesquels s'est dirigé, au début, le mouvement antialcoolique américain. Comme le dit M. Neumann, il est hors de doute que ces «saloons» étaient un mal national. Les clients y étaient poussés à la consommation exagérée et c'est là qu'il faut rechercher la principale cause du développement de l'ivrognerie aux Etals-Unis.

Un grand nombre de lois, promulguées par les différents Etals contre les abus de l'alcool, n'eurent aucun succès, ne pouvant être appliquées intégralement. Grâce à la démoralisation d'une partie des cafetiers et du public, à la négligence des autorités, à la corruption politique et administrative, les prescriptions sévères décrétées concre l'accolisme restérent, d'une manière générale, lettre morte. Ces conditions déplorables furent la cause des mesures coercitives prises plus fard contre l'usage, même modéré, des boissons alcooliques.

contre l'usage, même modéré, des boissons alcooliques.

L'auteur donne un aperçu historique des plus
inferessants sur le développement des tendances
prohibitionnistes en Amérique, aperçu qui permet
au lecteur de mieux comprendre la situation actuelle. Un résumé — si succinct soit-il — de ce
développement nous mènerait frop loin. Nous nous
bornerons à mentionner les facteurs principaux
qui, suivant M. Neumann, ont lentement préparé
le terrain à l'idée de la prohibition de l'alcool c'abord l'usage immodéré de l'alcool par les
noirs, ouvriers des plantations dans les Etats du
Sud, ainsi que par les populations rurales des
Etats du Nord, ensuite le fanatisme et l'esprit de
secte qui ne règnent nulle part d'une façon aussi
souveraine qu'en Amérique. A cela vint s'ajouler, au cours de la guerre, l'état d'excitation
créé par celle-ci et qui, savamment attisé par les
abstinents, engendra une sourde colère d'une
grande partie de la population contre les brasseurs, dont la plupart étaient d'origine allemande.

La lutte contre l'alcoolisme ne prit une vaste
extension que depuis l'année 1895, où furent jetées les bases de la grande association antialcoolique américaine: «l'Anti-Saloon-Lique». Celle-ci
devait, comme son nom l'indique, lutter contre
les «saloons». Cependant, dès ses débuts, elle
chercha moins à exterminer ceux-ci qu'à faire une
active propagande en faveur de la prohibition
de l'alcool. La puissance grandissante de cette
lique bien américaine résida moins dans le nombre de ses adhérents que dans les fonds pour
ainsi dire inépuisables qu'elle avait à sa disposition. Elle tira la plus grande partie de ses moyens des industries sucrières, des fabricants des
boissons sans alcool et enfin de quelques milliardeires « bienfaiteurs de l'humanité», parmi lesques lis convient de citer en particulier le roi
du pétrole, M. John D. Rockefeller.

L'étude du Dr Neumann nous met au courant
de la prohibition, de son organisation gigantescoules ils convient de citer en pariculier els roisdistinct de p

3400400400400400400400400400400 Nouvelles des sections Nouvelles des Sections

Section de Genève. Dans son assemblée générale du 2 octobre, le syndicat des hôteliers de Genève a décidé d'appliquer, l'hiver prochain, les mêmes suppléments que l'an dernier pour le chauffage, soit fr. 0,50, fr. 0,75 et fr. 1.—, selon le rang des hôtels, cela sous réserve de modification au cas où les prix du combustible subiraient une hausse notable au cours de l'hiver. L'assemblée, d'autre part, a voté une augmentation de 50 % de l'allocation de la Section à l'Office suisse du tourisme. — Le Syndicat a exprimé sa profonde grafitude à Madame Michel, de l'Hôtel City-Fleischmann, pour le dévouement avec lequel elle a organisé la vente dans les hôtels de l'insigne du ler août. — Au d'ebut de la saison, le Syndicat avait remis à ses membres des écriteaux avir

sant la clientèle que le pourboire pour le per-sonnel n'est pas compris dans la note de l'hôtel. Aucune critique n'a été entendue à ce sujet; au contraire, on n'a eu qu'à se féliciter de cette mesure.

Sociétés diverses

Assemblée générale des Touring-Clubs. L'Alliance internationale de tourisme, qui groupe tous les Touring-Clubs, tiendra son assemblée générale le 12 octobre prochain à Paris. Le Touring-Clubs usiese y sera représenté par son président, M. Ed. Paisant, et son secrétaire général, M. J. Quinclet. L'ordre du jour, très important, prévoit notamment la discussion des questions suivantes: extension du régime du triptyque aux véhicules commerciaux (camions, taxis, etc.); adaptation de la signalisation routière de danger en usage achuellement à l'indication des passages à niveau sans barrières. Mesures à prendre pour que les associations de l'A.1. Duissent délivrer à leurs membres des triptyques pour l'entrée dans les pays où il n'existe pas d'association alliée admise à se porter garante; délivrance de triptyques speciaux pour les remorques attlachées aux voitures de tourisme; taxes sur les étrangers dans les divers pays (taxes de circulation); suppression des passeports, etc. Nous savons que tous les Touring-Clubs seront représentés à Paris le 12 octobre et quos espérons que les inféressantes décisions qui seront prises seront favorables au tourisme.

Questions professionnelles

L'assainissement financier de l'hôtellerie fait de réjouissants progrès. Au 30 septembre, la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie avait réduit le total des passifs de 48 à 36 millions de francs environ, soit du 31.2%. La situation de 98 établissements a été assainie. Leurs hypothèques se montent maintenant à 29½ millions de francs.

Informations économiques

Informations économiques a décide de revenir à l'antique tradition de la mise de Morges. Dans sa séance du ter octobre, la Municipalité de Morges a décidé de revenir à l'antique tradition de la mise de Morges, elle est fixée au samedi 13 octobre à 3½ heures, au Casino. — Les bans de vendange supprimés pendant plusieurs années sont également rétablis; ils seront leyés pour le lundi 15 octobre, date où l'on pourra commencer à vendanger, pas avant.

Sucre tchécoslovaque. Selon la «Tribuna », l'Union des raffineries tchécoslovaques a prié le gouvernement d'insister, lors des prochaines négociations commerciales avec la Suisse, pour obtenir la diminution de la différence existant entre le tarif douanier pour le sucre rut et le sucre raffiné, parce que la Suisse entrave l'importation du sucre raffiné par les raffineries tchécoslovaques pour proféger la raffineries tchécoslovaques pour proféger la raffinerie d'Aarberg.

L'approvisionnement en pommes de terre. Le Conseil fédéral a approuvé le projet d'approvisionnement des régions peu fertiles, celle-ci se chargera de la distribution des pommes de terre et allouera aux producteurs des suppléments de prix si celui-ci descend au-dessous de dix francs par 100 kilos. On espère enrayer de cette façon la distillation des pommes de terre.

Coût de la vie, Nous avons annoncé que le chiffre-indice au ter septembre de l'Union des sociétés suisses de consommation était égal, à quelques centimes près, à celui du ter août. Mes surée d'après le point de départ fiuin 1914), l'augmentation du coût de la vie est encore de 67 %. Mais si les chiffres sont restés presque stationnaires entre les deux dates ci-dessus, on peut d'ores et déjà dire qu'il n'en sera pas de même pour l'indice du ter octobre, attendu qu'un certain nombre d'africles viennent de subir une hausse plus ou moins sensible, quelques-uns même, comme le fromage, une hausse importante, qui fait craindre qu'elle ne se répercute sur le prix du lait.

Thon, sardines et maquereau. La péde du thon, qui dure de juillet à octobre

nne le trollade, une nausse importante, qui fair craindre qu'elle ne se répercute sur le prix du lait.

Thon, 'sardines et maquereau. La pêche du thon, qui dure de juillet à octobre au large des côtes de l'Atlantique, en remontant successivement de l'Espagne à l'Irlande, a eu cette année un début peu favorable, le vent manquant aux voiliers pour aller débarquer leur pêche en bon étal de conservation. Plus tard, la situation s'est améliorée et l'on espère que la production totale sera équivalente à celle de l'année dernière. Les prix de gros s'établissent autour de 450 francs la douzaine, la pièce devant peser au moins 5 kg. — Par contre, la campagne sardinière sera probablement moins bonne que l'an dernier et l'on peut en dire autant du rendement de la pêche du maquereau. Il faut par conséquent s'aftendre à une hausse du prix de ces deux poissons. A Concarneau, les sardines se payaient de 60 à 70 fr. le mille en 1922; cette année, le prix est de 10 à 112 francs.

IT. le mille en 1922; cefte annee, le prix est de 110 à 112 franes.

Vendanges. La levée des bans de vendange eté fixée dans la région de Montreux au 12 et au 15 octobre. — A SI-Léonard (Valais), diverses sociétés ont vendu leur vendange au prix de 32 fr. la brantée. La récolte des vignes de l'Hôpital des bourgeois à Sion s'est vendue 29 fr. la brantée eq ui peut être considéré comme le prix moyen du fendant de 1923. — Le Syndicat des propriéraires viticoles du Vully a décidé de ne pas vendre la gerle de vendange au-dessous de 45 fr., attendu que, dans le vignoble neuchâtelois, les prix minima de la gerle seront maintenus à 55 francs pour le blanc et 65 fr., pour lé rouge. — L'Association des vignerons de Monthey et environs a fixé à 25 fr. le prix de la brantée de vendange rendue au pressoir. — Le comité de la Société d'agriculture de Sion a estimé que le prix du Fendant de Sion ter choix ne pouvait être inférieur à 29–31 fr. la brantée de 45 litres de vendange foulée.

Les vins en Suisse allemande. Une grande as-semblée de la Société suisse des viticulteurs, mais qui ne comprenait pas de commercants et d'aubergistes, s'est réunie pour discuter des prix de la vendange de cette année. On prévoit que la récolte sera de 100.000 hecfolitres inférieure à celle de l'année passée. Il est cependant permis, en général, de compter sur une bonne qualité. L'assemblée a été unanime dans la fixation des prix suivants qui doivent être considérés comme prix suivants qui doivent être considérés comme base pour les marchés à conclure avec les commerçants; prix qui sont d'environ 20 à 25% supérieurs à ceux de 1922: Vendange blanche: Elbling 50 à 70 cent, par litre; Rauschling 60 c. à 1 fr.; Gutedel 90 c. à 1 fr.; Elbling d'Argovie 60 c. à 1 fr.; Outedel e0 c. à 1 fr.; Elbling d'Argovie 61 fr. 70 à 2 fr.; Suidedel de Bâle-Campagne 1 à 1 fr. 70 à 2 fr.; Stein s. R. et Schaffhouse 1 fr. 80 à 2 fr.; Zurich, partie extérieure du canton, 1 fr. 40 à 1 fr. 80; endroits les mieux situés, 1 fr. 80 à 2 fr.; Thurgovie 1 fr. 40 à 1 fr. 60; Argovie 1 fr. 50 à 1 fr. 70. Il a été annoncé qu'en beaucoup d'endroits il y a eu de nombreuses demandes.

I fr. 70. Il a été annoncé qu'en beaucoup d'endroits il y a eu de nombreuses demandes.

Le prix du vin. L'assemblée générale d'automne des négociants en vins des cantons de Vaud et Valais, réquie le 6 octobre à Lausanne, sous la présidence de M. Emile Obrist, négociant en vins à Vevey, a estimé qu'à la suite du rétablissement de la mise de Morges l'organisation d'une grande bourse des vins n'a plus sa raison d'être cette année. Les cours des vins s'établiront suivant le principe économique de l'offre et de la demande. Plusieurs marchés pour la récolte de 1923 sont déjà conclus et les transactions qui suivront seront sans doute nombreuses cet aufomme, etant donnée la bonne qualité du raisin.—La compagnie des propriétaires encaveurs neuchâtelois et la section neuchâteloise de la fédération romande des viticulteurs se sont renconfrées le 5 octobre à Auvernier afin de fixer un prix d'entente pour la prochaine vendange. Ensuite d'accords intervenus, il a été décidé di fixer les prix à 55 fr. la gerle pour la vendange blanche d'Auvernier et à 80 fr. la gerle pour la vendange blanche d'Auvernier que des marchés seront conclus d'après ces normes sans tenir compte des résultats des enchères publiques. Le comité de la Société sédunoise d'agriculture a estimé de 29 à 31 fr. le prix de la brantée de vendange de 45 litres de fendant de Sion, premier choix, rendu au pressoir. L'assemblée des marchands de vin de la place de 5ion et des environs réquie pour les vendanée de 19 à 51 fr. le prix de la vendange, a exprimé l'espoir d'obtenir le Sion premier choix à 25 fr. la brantée de 45 litres de vendange.

Nouvelles diverses

Contre la prohibition. La chambre de commerce de l'Etat de New-York a voté une résolution de-mandant une modification de la prohibition con-formément aux vœux du peuple («New-York

radu »).

Boycotlage effectif. On mande d'Interlaken que décision prise par les automobilistes et motoclistes de boycotter le canton de Berne a eu s effets le dimanche 30 septembre. Malgré un mps superbe, autos et motos étaient fort rares r les routes de cette région.

La fin du Bernerhof. Par 87 voix contre 25, le Conseil national a voté le projet d'achat du Bernerhof par la Confédération. L'acceptation des deux Chambres étant maintenant chose faite, la vente est devenue définitive. Cette invasion du bet hôtel bernois par le fonctionarisme est tout un symbole.

A Montreux. Comme le Conseil communal du Châtelard, celui de Veytaux a donné son consentement à l'octroi d'une subvention annuelle de 30.000 francs à la Société de développement de Montreux par les trois communes du cercle. Cette décision a été prise à une très forte majorité après une courte discussion.

une courte discussion.

La « Semaine Suisse » en 1923. La manifestation de la « Semaine suisse » aura lieu cette année du 20 octobre au 3 novembre, Tous les comitée cantonaux, régionaux et loeaux sont en plein travail. Le but de la « Semaine suisse » est, rappelons-le, d'attirer l'attention publique sur la production suisse, de favoriser ainsi la vente de ses produits chez nos commerçants et de contribuer ainsi à une meilleure entente entre les diverses parties de la population.

parties de la population.

Les escrocs espagnols, Le Département fédéral de justice et police écrit: L'« Etablissement artistique », rue Cenova, 25, à Madrid, déploie de nouveau en Suisse une grande activité, en offrant par voie d'annonces et par lettres, à des messieurs et à des dames, l'occasion de gagner 120 francs par semaine. Une somme de 5 francs est exigée pour l'envoi préalable du matériel nécessaire. Il s'agit d'une vulgaire escroquerie. La légation de Suisse à Madrid a rendu les autorités espagnoles attentives aux agissements de l'« Etablissement artistique ».

Le cinéma en haule montagne. Deux alpoistes

tablissement arlistique ».

Le cinéma en haule montagne. Deux alpinistes de Genève, MM. Charles et Emile Gos, accompagnés de six guides de St-Nicolas, ont-effectué, le 27 septembre, la seconde ascension du Gabelhorn de St-Nicolas, dit Édelspitze. Cette aiguille, après avoir déjoué les tentatives des plus illustres alpinistes de ce temps, un Whymper, un Mummery, un Pflaender, avait été conquise, en 1904, par M. Edouard Monod-Herzen, de Paris; elle n'avait pas été escaladée depuis. Au cours de l'ascension, M. Emile Gos a réussi à fourner un film documen-malographiques, la S. A. F.

Pour le Japon. Différents hôtels de Genève.

matographiques, la S. A. F.

Pour le Japon. Différents hôtels de Genève ont ouvert des listes de souscription en faveur des victimes du cataclysme japonais et plusieurs parmi leurs clients ont aussitôt tenu à s'inscrire pour des sommes plus ou moins fortes. On relève ainsi les noms de M. et Mme. Eug. Mazel 100 fr. thôtel des Bergues), Mrs. G. S: Achilles 200 fr., Mrs. Leithi et Bodmann 100 fr. thôtel de a Paixi, M. et Mrs. Mederick E. Lowell 100 fr. thôtel d'Angleterre), Miss C. 1000 fr. thôtel Beau-Rivagel. A ces dons importants s'ajoulent, souvent plus fourchantes encore, les oboles de ceux qui offrirent in france ou 50 cent, et un don anonyme de 100 francs (hôtel de Russie).

un fraite ou 30 cent, et un don anonyme de 100 francs (hôlel de Russie).

Nos morts. Au cours de travaux de réparations effectués à l'Hôtel Honegg, sur le Bürgenstock, M. Emile Durrer, propriétaire de l'hôtel, qui était monté sur un échafaudage, a fait une chuse et s'est fué. — Nous appremons d'autre part le décès, survenu le 7 octobre après une longue malacie, de M. Olhmar Kluser, bien connu dans les milicux hôteliers du Valais et de la Suisse, propriétaire de l'Hôtel Simplon-Klulm et avocat à Brigue. Le défunt a rendu d'éminents services à l'hôtellerie comme membre du Comié central de la S. S. H. et comme président de l'Association pour le développement et la sauvegarde de l'industrie hôtelière en Valais. Il a pris une large part, en particulier, aux longs et pénibles efforts et travaux préparatoires nécessités par la créafion de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtel-lerie. Nous reviendrons prochainement sur cette carrière si bien remplie. — Nous présentons aux deux familles si douloureusement frappées nos condoléances bien sincères et l'expression de notre vive sympathie.

Pour nos aveugles. Le comité national suisse de la fête de 1er août communique: « La vente du ler août de cette année, dont le bénéfice net a été affecté aux aveugles de notre pays, a rencontré partout un bon accueil. Preuve en est le succès obtenu qu'on peut considérer comme très satisfaisant. On a vendu 300,000 cartes postales et environ 220,000 insignes de fête, à quoi sont venus s'ajouter encore des dons volontaires atteignant le chiffre de 36,000 francs. A cette occasion aussi, nos compatriores à l'étranger, malgré la distance, ont donné, une fois de plus, une belle preuve de leur patriolisme. Outre les colonies suisses des Etats européens, d'autres colonies suisses en Amérique, en Egypte, et dans l'Inde orientale ont participé à cette œuvre de charité nationale, ce qui nous a valu un surplus de 30,00 francs pour les aveugles. Tous ces dons venant de près et de loin apporteront un peu de joie et de lumière dans les cœurs de nos confédérés privés de vue. Un chaleureux merci à tous ceux qui ont donné et à tous ceux qui, d'une mamière ou de l'autre, se sont mis au service de notre œuvre! Chacun apprendra, certes, avec plaisir, qu'après déduction des frais pour les insignes de fête ainsi que de la part qui revient à la poste pour la vente des cartes postales du 1er août, le bénéfice net dépassera encore de beaucoup la somme de 100.000 francs. »

Trafic

\$ Wagons directs et wagons-lits. Pendant la prochaine saison d'hiver, du 18 décembre 1923 au 26 janvier 1924, des wagons directs de première et deuxième classe et des wagons-lits circuleront entre Calais-Kandersteg et Interlaken-Calais. Du 27 janvier au 29 février 1924, des wagons directs et des wagons-lits circuleront entre Boulogne-Interlaken et Interlaken-Boulogne.

Chemin de fer de Martigny au Châtelard. Ligne du Valais à Chamonix). En raison du changement d'heure en France, les correspondances à Vallorcine entre les frains Martigny-Châtelard et cux du P. L. M. sont modifices à parlir du 7 octobre. Le public est rendu attentif au fait que, dès le 7 octobre, le frain Martigny-Châtelard, départ 11 h. 35 de Vallorcine, arrivée Martigny 14 h., ne correspond plus à aucun frain venant de Chamonix.

correspond plus à aucun frain venant de Chamonix.

Le salon de l'automobile à Paris. L'ouverture
du grand palais de l'automobile, du cycle et des
sports a eu lieu le 4 octobre. A l'inverse des
précédents salons, celui de cette année sera divisé en deux parties: jusqu'au 24 oct, les véhicules de fourisme, et à partir du 24 oct. les véhicules de fourisme, et à partir du 24 oct. les véhicules de fourisme, les petites voitures, même
les cycle-cars, sont aussi confortables que les
grandes voitures.

Poète sérieure les avenires estels été. 6.

Poste aérienne. Le service postal aérien Genève-Zurich-Munich est assuré avec l'horaire suivat is Cointrin, départ à 11 h. 30, Zurich, Dubendorf, arrivée 13 h. 30, départ 14 h., Munich arrivée 16 h. 15. — Munich, départ 10 h., Zurich, Dubendorf, arrivée 12 h. 15, départ 12 h. 45, Cointrin, arrivée 14 h. 45 — Les envois à transporter par la poste aérienne Genève-Zurich-Munich doivent donc parvenir au plus tard au bureau de Genève à 10 h. 30 et à celui de Zurich III à 13 h. Les envois de Zurich pour Genève doivent parvenir au bureau de Zurich III au plus tard à 11 h. 45.

Simplon. La délécation internationale pour les Poste aérienne. Le service postal aérien Genèv

Simplon. La délégation internationale pour les affaires du chemin de fer du Simplon, réunie dernièrement à Berne, a entendu un rapport su l'horaire de la ligne Brigue-Iselle. Pour la saison d'hiver, cet horaire ne subira qu'un très léger changement dû au rétablissement de l'heure nor-

male en France à partir du 7 octobre. Le train direct 31 Trieste-Paris, qui, à cause de l'heure d'été ,avait dû être avancé de 10 minutes au départ de Domodossola, sera rétabil dans sa situation primitive. En revanche, la marche du Simplon-Crient-Express, qui avait également dû être avancée de 10 minutes dans le sens Milan-Paris, sera maintenue telle qu'elle est actuellement. La déte gation a pris en outre connaissance de rapports sur les faris qui lui ont été présentés par les administrations suisse et italienne. Les modifications apportées, depuis la dernière séance de la délégation, aux faris intéressant la ligne du Simplon sont dues, pour une grande partie, aux fluctuations des changes, ten particulier à la chute du markl et à l'abaissement des taxes suisses pour le transport des bagages. Cependant, un certain développement a été donné au service des billets à coupons combinés internationaux, et un tarif nouveau a été mis en vigueur pour le transport des voyageurs et des bagages par les autres trains que le Simplon-Orient-Express entre l'Europe occidentale et les Balkans vià Postumia.

QQ\$QQ\$QQ\$QQ\$QQ\$QQ\$QQ\$QQ\$QQ\$QQ **Tourisme**

Féminisme et lourisme. En France, quelques syndicats d'initiative de tourisme ont eu l'idée de créer dans leur groupement une section féminine, et il paraît que l'idée a été heureuse, la collaboration de ces dames étant fort appréciée dans les questions les plus diverses. Elles se distinguent notamment dans le maintien des fraditions culinaires et des plats régionaux, dans l'organisation des excursions, dans la décoration et surfout dans la propagande. Idée transmise à nos sociétés de développement.

Bibliographie

Calendrier de l'Hôtellerie suisse 1923/24, 2me année, Edition Pro Patria, Zurich, Stampfenbachstrasse, 69, — 192 pages, format de poche, prix 2 fr. — Ce calendrier, déià très favorablement accueilli l'année dernière dans l'hôtellerie suisse, vient de paraître pour la deuxième fois. De notables améliorations y ont été apportées et il a été adapté autant que possible aux besoins pratiques. Non seulement il contient une foule de renseignements intéressant ausi bien les patrons que les employés d'hôtel, au point de vue purcment professionnel, mais aussi de nombreuses informations que chacun ne peut garder dans sa mémoire et qu'il faut pourtant avoir sous la main pour répondre aux questions de la clientèle. Toutes ces malières sont classées méthodiquement, de façon à faciliter la consultation et les recherches. Le Calendrier de l'Hôtellerie, destine à être utilisé du 1er octobre d'une année au 30 septembre de l'année suivante, est élaboré avec le plus grand soin et un goûl très sûr. On y a ajoulé cette année une carte ferroviaire de la Suisse et une carte des principales voies ferrées de l'étranger. Nous recommandons l'emploi de ce charmant ouvrage, élégamment imprimé et relié, à tous les membres de la classe hôtelière, patrons et employés, qui peuvent s'en servir pour leurs notices de fous genres. Il sera parliculièrement utile au personnel d'hôtel en contact direct avec les étrangers. Il est donc tout indiqué que les hôtelièrs en distribuent quelques exemplaires à fitte de cadeau à un certain nombre de leurs employés, ll leur feront plaisir et se rendront service à eux-mêmes en facilitant les renseignements utiles à leurs hôtes.

AELFOF auch für den schwächsten Magen. enzen von ersten Hotels, Restau-rants und Kuranstalten

Schweiz, Speise-Essig-Fabrik MELFOR - COMPAGNIE AARAU

Unser neues

Economat- oder Tagesausgabenbuch

die Basis der Pensions-Preis-Berechnung!

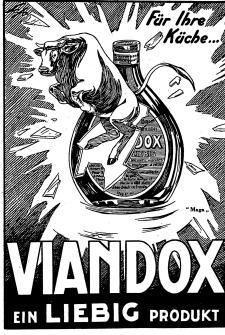
Schema mit Erläuterungen durch den Verlag

KOCH & UTINGER, CHUR

Tafel-Bestecke und Geräte

Vergoldung, Versilberung Vernicklung, Vermessingung

Wiskemann Zürich 8, Seefeldstr. 222



In allen guten Geschäften oder direkt beim Depot für die Schweiz

JEAN HAECKY IMPORT A.-G., BASEL

Kirsch, Quetsch und Liqueure

verdanken ihren guten Ruf der vorzüglichen Qualität.

Fricktal. Obstverwertungs-Genossenschaft EIKEN (Aargau)



jeder Art und Packung Schuherème "Ideal", Bodenwichse, Bodenöl Stahlspäne etc., liefer billigst die älteste schweiz Zündholz- und Fettwaren-fabrik (gegründet 1860) von

G H. Fischer. Fehraltorf.

Gold, Medaille Zürich 1894



Bodenwichse

im Gebrauch. Kessel
5, 10, 15, 20, 25 kg.
Metallputz "Durable



OCCASION EXCEPTIONNE

LIQUEUR CHARTREUSE de TARRAGONE frs. 17.— la bouteille, verte à frs. 19.— par caisse d'origine de 12 bouteilles. FRANCO C. F. F. 37

Lambert Picard & Cie, Lausanne

lettiner offen und in Flaschei G. Calonder, Chur

Hôtel à vendre

anciennement Breuer, à Montreux. S'adresser: **Agence** Immobilière P. Furer, Avenue Nestlé, **Montreux**. 5490 Téléphone 56. P. 6971 M.





A.-G. für Kühlmaschinen ZURICH, Sihlquai 65